

Nachhaltigkeitsbericht 2021 und 2022

Inhalt

Vorwort des Vorstands	03
Über diesen Bericht	04



Unternehmensportrait	05
Unser Unternehmen	06



Nachhaltigkeit bei Jowat	10
Wie wir Nachhaltigkeit steuern	11



Produkte für Morgen entwickeln	16
Für optimale Lösungen	16
Biobasierte Klebstoffe – altbewährt und neu entdeckt	19



Prozesse nachhaltig gestalten	22
Für Umweltschutz in der Produktion	23
Für eine verantwortungsvolle Beschaffung	29



Menschen ein gutes Leben sichern	30
Zusammen erfolgreich	31
Gute Ausbildung hält ein Leben lang	35

GRI Inhaltsindex	39
Impressum	45

Vorwort des Vorstands

Mit unserem zweiten Nachhaltigkeitsbericht informieren wir über die in den Jahren 2021 und 2022 erarbeiteten Beiträge der Jowat Gruppe mit Bezug auf die Ziele der Vereinten Nationen für eine nachhaltige Entwicklung (SDGs).

In allen Handlungsfeldern unseres Nachhaltigkeitsprogramms haben wir im Berichtszeitraum intensiv gearbeitet und auch Fortschritte bei unseren anspruchsvollen Nachhaltigkeitszielen erreicht. Dies ist umso bemerkenswerter, weil insbesondere das Handlungsfeld „Ressourcenschonendere Produktion“ durch Effekte, die nicht durch unser eigenes unternehmerisches Handeln zu gestalten waren, negativ beeinflusst wurde und zum Teil auch noch wird. Explizit sind hier die vielfältigen Folgen aus dem Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine zu benennen.

Zur zukunftsfähigen Ausrichtung der global agierenden Jowat Gruppe haben wir das Prinzip Nachhaltigkeit in unserer Unternehmensstrategie verankert:

Nachhaltigkeit bedeutet für Jowat verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln mit dem Ziel, die Geschäftsentwicklung und den Unternehmenserfolg anhaltend mit den nachhaltigen Interessen der Gesellschaft und der Umwelt zu vereinen. Wir betrachten dies als Chance und Zukunftsstrategie für den langfristigen Erfolg der Jowat SE. Wir handeln nach dem Leitbild der Nachhaltigkeit und engagieren uns für eine zukunftsverträgliche Entwicklung. Mit unserem unternehmerischen Handeln und unseren Produkten möchten wir unseren Beitrag leisten zur Umsetzung der Ziele der Vereinten Nationen für eine nachhaltige Entwicklung.

Unsere Selbstverpflichtung gilt dazu unverändert: Wir, der Vorstand der Jowat SE, sowie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind verpflichtet, aktiv dazu beizutragen, unsere gesetzten Ziele für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung zu erreichen.

Mit Freude und Stolz veröffentlichen wir unseren zweiten Nachhaltigkeitsbericht.

Der Vorstand der Jowat SE



Klaus Kullmann



Ralf Nitschke



Dr. Christian Terfloth

Über diesen Bericht

Mit dem vorliegenden zweiten Nachhaltigkeitsbericht der Jowat Unternehmensgruppe für die Geschäftsjahre 2021 und 2022 kommunizieren wir unsere Nachhaltigkeitsleistungen. Wir beleuchten unsere Auswirkungen hinsichtlich sozialer, ökologischer und wirtschaftlicher Aspekte und beschreiben, welche Konzepte wir erarbeitet und welche Maßnahmen wir diesbezüglich ergriffen haben. Der Bericht soll unsere Stakeholder – Mitarbeitende, Kunden und Partner, Anteilseigner, Banken, Lieferanten, Politik und Behörden, NGOs, Nachbarn sowie alle interessierten Personen darüber informieren, was wir unternehmen, um unsere Produkte, Lösungen und Prozesse sowie unsere Lieferketten sozial und ökologisch verträglich zu gestalten.

Der Nachhaltigkeitsbericht folgt dem Rahmenwerk der Global Reporting Initiative (GRI).

Der vorliegende Bericht bezieht sich auf die zwei Geschäftsjahre vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2022 und enthält, wo möglich, auch die Vergleichsdaten für das Vorjahr beziehungsweise die Vorjahre. Die Nachhaltigkeitsberichterstattung erfolgt regelmäßig. Der nächste Nachhaltigkeitsbericht der Jowat SE wird voraussichtlich für die Geschäftsjahre 2023 und 2024 veröffentlicht.

Im Berichtszeitraum war Jowat mit Sitz der Unternehmensgruppe in Detmold an fünf wesentlichen Produktionsstandorten (zwei in Deutschland, jeweils einer in der Schweiz, den USA und Malaysia) sowie mit 24 Vertriebsgesellschaften in 22 Ländern tätig. Wir wollen unsere Nachhaltigkeitsleistung ganzheitlich betrachten und eine umfassende Berichtsstruktur aufbauen. Der Bericht bezieht sich primär auf unsere Produktionsstandorte. Sofern Daten vom genannten Berichtsrahmen abweichen, sind diese entsprechend gekennzeichnet.



Das Haus der Technik an unserem Hauptsitz der Unternehmensgruppe in Detmold

Im Text und in den dargestellten Tabellen wurden Rundungen vorgenommen. Daher ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in den Tabellen dieses Berichts nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dargestellte Prozentangaben nicht exakt die entsprechenden absoluten Werte widerspiegeln.

Bei geschlechtsspezifischen Formulierungen verwenden wir im vorliegenden Bericht die männliche sowie die weibliche

Personenbezeichnung. Mit der gewählten Form sprechen wir jedoch ausdrücklich alle Geschlechter an (m/w/d). Redaktionsschluss für diesen Nachhaltigkeitsbericht war der 23.08.2023.



Unternehmensportrait

Die Jowat Unternehmensgruppe entwickelt, produziert und vertreibt weltweit Klebstoffe für verschiedene Industriebranchen – und beschäftigt rund 1.200 Mitarbeitende.

Das 1919 gegründete Unternehmen besitzt neben den deutschen Produktionsstätten drei weitere wesentliche Produktionsgesellschaften: in der Schweiz, in den USA und in Malaysia. Eine weltweite Vertriebsstruktur mit eigenen Vertriebsgesellschaften und Partnerunternehmen sorgt für die kundennahe Betreuung vor Ort.

Unser Unternehmen

Als Klebstoffhersteller für den industriellen Bedarf zählen wir Unternehmen unterschiedlichster Branchen zu unseren Geschäftspartnern. Während wir in der Holz- und Möbelindustrie als Komplettanbieter auftreten, entwickeln wir für andere Branchen spezielle Lösungen. Unsere Produkte vertreiben wir in mehr als 100 Ländern und bieten dabei Service und Beratung in verschiedenen Sprachen an.

Die Jowat Unternehmensgruppe ist weltweit im Bereich der Entwicklung, Herstellung und des Vertriebs von Klebstoffen tätig und beliefert Kunden verschiedener Branchen. Im Berichtszeitraum war Jowat mit Sitz der Unternehmensgruppe in Detmold an fünf wesentlichen Produktionsstandorten (zwei in Deutschland, jeweils einer in der Schweiz, den USA und Malaysia) sowie mit 24 Vertriebsgesellschaften in 22 Ländern tätig. Der Konzernumsatz belief sich im Jahr 2022 auf 444 Mio. Euro. Seit mehreren Jahrzehnten sind wir mit unserer Triadenstrategie in drei Wirtschaftsräumen präsent – Europa, Amerika und Asien/Pazifik – und verfügen über ein engmaschiges Netz an Vertriebspartnern.

Produkte, Märkte und Beschäftigte

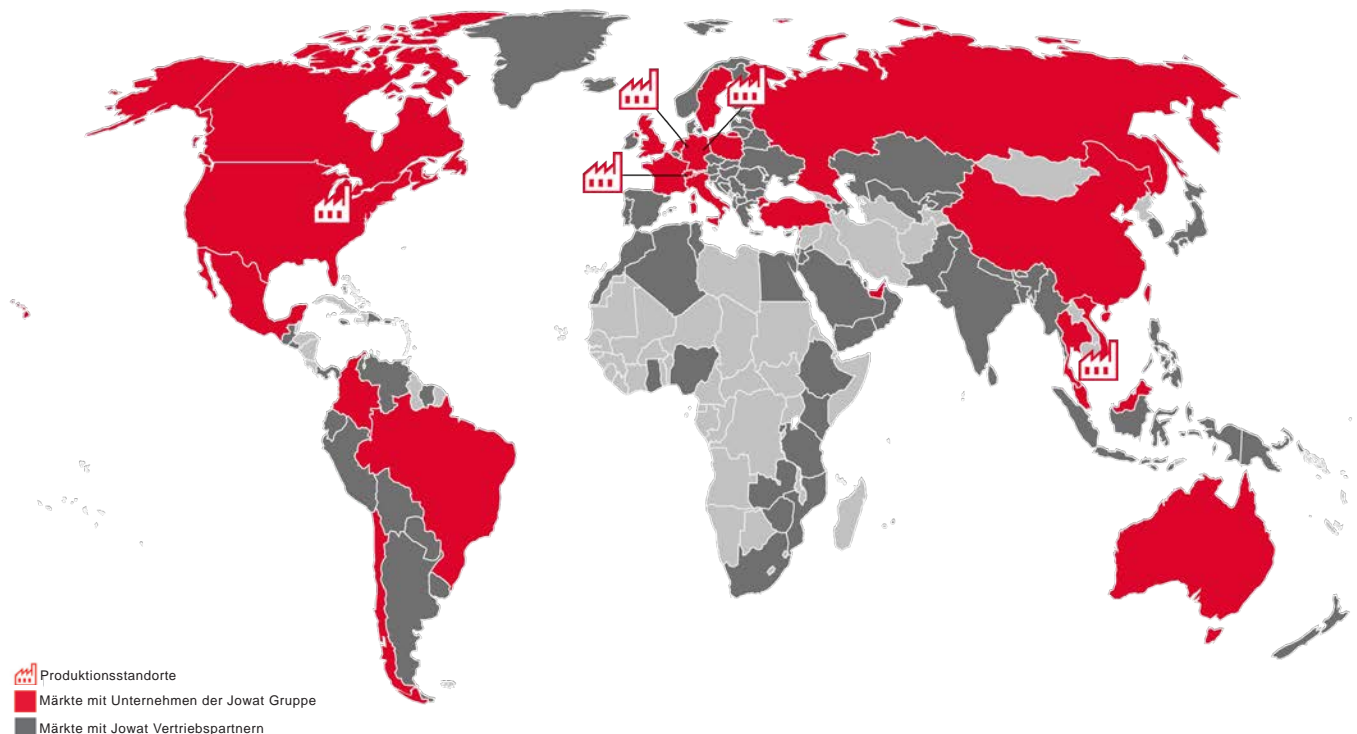
Mit unserer Kompetenz bieten wir unseren Klebstoffanwendern umfassende Problemlösungen an. Unser Produktprogramm umfasst vor allem Dispersions-, Schmelz- und Lösemittelklebstoffe. Damit bedienen wir die für uns wichtige Holz- und Möbelindustrie oder auch beispielsweise Zulieferer der Bauindustrie sowie Wachstumsmärkte wie die verpackende Industrie. Auch Unternehmen der Automobil-, Textil- und Elektroindustrie schätzen unsere Klebstoffe.

Die Entwicklung dieser Branchen begleiten wir weltweit und konzentrieren uns dabei auf Lösungsansätze mit hohem Innovations- und Rationalisierungspotenzial. Da wir bereit sind, uns

an individuellen Bedürfnissen unserer Kunden zu orientieren, können wir häufig schneller speziell zugeschnittene Lösungen anbieten als viele unserer Marktbegleiter.

Dafür arbeiten weltweit rund 1.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Davon sind gut 1.000 an unseren Produktionsstandorten beschäftigt. 96,1 Prozent (2022) von ihnen haben einen unbefristeten Arbeitsvertrag und in Vollzeit arbeiten 90,6 Prozent (2022). Die Quote der weiblichen Beschäftigten an den Produktionsstandorten liegt bei 21,1 Prozent (2022).

Jowat ist an 5 Produktionsstandorten und mit 24 Vertriebsgesellschaften in 22 Ländern tätig – und beschäftigt rund 1.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



Beschäftigte nach Beschäftigungsfrist*

	Detmold und Elsteraue (Deutschland) 2021 / 2022	Buchrain (Schweiz) 2021 / 2022	High Point (USA) 2021 / 2022	Bandar Enstek (Malaysia) 2021 / 2022	Gesamt 2021 / 2022
Anzahl Beschäftigte (gesamt)	627 / 630	45 / 40	180 / 185	137 / 156	989 / 1011
Unbefristete Beschäftigte	585 / 591	45 / 40	180 / 185	116 / 156	926 / 972
davon weiblich	122 / 131	15 / 13	33 / 33	36 / 32	206 / 209
davon männlich	463 / 460	30 / 27	147 / 152	80 / 124	720 / 763
Befristet Beschäftigte	42 / 39	0 / 0	0 / 0	21 / 0	63 / 39
davon weiblich	1 / 3	0 / 0	0 / 0	0 / 0	1 / 3
davon männlich	41 / 36	0 / 0	0 / 0	21 / 0	62 / 36

*Daten der Produktionsstandorte

Voll- und Teilzeitbeschäftigte*

	Detmold und Elsteraue (Deutschland) 2021 / 2022	Buchrain (Schweiz) 2021 / 2022	High Point (USA) 2021 / 2022	Bandar Enstek (Malaysia) 2021 / 2022	Gesamt 2021 / 2022
Anzahl Beschäftigte (gesamt)	627 / 630	45 / 40	180 / 185	137 / 156	989 / 1011
Vollzeitbeschäftigte	536 / 541	40 / 34	180 / 185	137 / 156	893 / 916
davon weiblich	84 / 88	11 / 9	33 / 33	36 / 32	164 / 162
davon männlich	452 / 453	29 / 25	147 / 152	101 / 124	729 / 754
Teilzeitbeschäftigte	91 / 89	5 / 6	0 / 0	0 / 0	96 / 95
davon weiblich	39 / 46	4 / 5	0 / 0	0 / 0	43 / 51
davon männlich	52 / 43	1 / 1	0 / 0	0 / 0	53 / 44

*Daten der Produktionsstandorte

Nachhaltige Unternehmensführung

Die Jowat SE ist eine europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea). Anteilseigner sind zwei GmbH & Co. KGs, die von den beiden Eigentümerfamilien Depenbrock und Frank geführt werden. Somit ist Jowat seit mehr als hundert Jahren ein Familienunternehmen. Die Jowat SE ist operativ tätig (Forschung & Entwicklung, Einkauf, Produktion, Vertrieb & Marketing) und trägt die Verantwortung für die Weiterentwicklung der Strategie der Unternehmensgruppe. Zudem hält die Jowat SE direkte oder indirekte Beteiligungen an den Gesellschaften, die zur Unternehmensgruppe gehören und erbringt für diese Gesellschaften Dienstleistungen unterschiedlicher Art.

Die Leitung der operativen Geschäfte obliegt dem Vorstand. Seine Arbeit und die Einhaltung der Unternehmenssatzung wird durch den Aufsichtsrat der Jowat SE in regelmäßigen Sitzungen sowie bei Bedarf begleitet und kontrolliert. Dem Aufsichtsrat gehören jeweils ein Vertreter aus den beiden Gründerfamilien sowie vier externe Mitglieder mit ausgewiesener Wirtschafts- beziehungsweise Klebstoffexpertise an.

Jowat ist seit über 100 Jahren ein Familienunternehmen.

Geschäftsentwicklung, Eigenkapital und Förderungen

Jowat ist eine mit rund 50 Prozent in hohem Maß eigenkapitalfinanzierte Unternehmensgruppe. Daneben stellen Finanzinstitute der Jowat SE und ausgewählten Tochtergesellschaften Finanzierungen bereit. Trotz sehr herausfordernder Bedingungen (Corona-Pandemie, gestörte Lieferketten) in 2021 und zusätzlich in 2022 Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine



Unser Hauptsitz in Detmold aus der Vogelperspektive

erreichte der Gewinn vor Steuern im Jahr 2021 36,6 Mio. Euro und im Jahr 2022 22,3 Mio. Euro. Die Ausschüttung an die Aktionärinnen und Aktionäre belief sich im Jahr 2021 auf 4,4 Mio. Euro und im Jahr 2022 auf 3,5 Mio. Euro. Weitere wirtschaftliche Kennzahlen des Konzernabschlusses werden regelmäßig im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Finanzielle Unterstützung für Forschungsvorhaben nimmt Jowat nur in Anspruch, wenn diese jenseits planbarer beziehungsweise erwartbarer Erlöse auch von öffentlichem Interesse sind. Jowat erhielt in den Berichtsjahren für Forschungsvorhaben von der öffentlichen Hand rund 0,2 Mio. Euro. Gleichzeitig wird aus dem Bundesforschungszulagengesetz für die Steuerjahre 2021 und 2022 eine Zulage von 0,3 Mio. Euro in Deutschland erwartet. Die Aufwendungen des Unternehmens in den betreffenden Forschungsvorhaben übertreffen diese Zuschüsse um ein Vielfaches.

In Bandar Enstek (Malaysia) stellen wir für den Bau einer Photovoltaikanlage unsere Dachfläche zur Verfügung, die vom Stromversorger TNB betrieben wird. Wir beziehen den Solarstrom zu einem festgeschriebenen Tarif und profitieren damit auch von der staatlichen Förderung von Solarenergie in Malaysia.

Werte und Leitlinien

Neben unseren Produkten sind es die gelebten Werte, die Jowat einzigartig machen. Diese Werte sind zentral für unseren Erfolg und über unsere **Leitlinien** fest in der Unternehmenskultur und in der täglichen Arbeit verankert.

Unsere Werte

- **Unsere Kunden**
... sind die wichtigste Bezugsgröße unserer täglichen Arbeit. Ihre Wünsche und Anforderungen haben für uns die höchste Priorität. Für jede Herausforderung entwickeln unsere Experten die passende Problemlösung. Eine umfangreiche Beratung und Begleitung sind dabei selbstverständlich.
- **Unsere Mitarbeitenden**
... sind unser größtes Kapital. Deswegen haben Schulung und Weiterbildung für uns einen hohen Stellenwert. An jedem Platz setzen wir unser Know-how für unsere Kunden ein.
- **Unser Qualitätsbewusstsein**
... entwickeln wir intern und extern stetig erfolgreich weiter. Auf unserem Weg zum „Total Quality Management“ ist die Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2015 ein wichtiger Schritt. „Total Quality Management“ bedeutet für uns Optimierung der internen Abläufe, präventive Fehlervermeidung, erstklassige Produktqualität und termingerechte Lieferung.

- **Unsere Umweltverantwortung**
... zielt auf langfristige Konzepte und Nachhaltigkeit ab. Sie beinhaltet die Schonung natürlicher Ressourcen, den Einsatz umweltsicherer Herstellungsverfahren, die Vermeidung von Emissionen und eine kompetente umwelttechnische Beratung unserer Kunden.
- **Unser Innovationspotential**
... setzen wir dafür ein, um in den Industrien, in denen wir tätig sind, neue Produkte zu entwickeln, welche Herstellungsprozesse vereinfachen, optimieren und nachhaltiger gestalten.
- **Unsere Produktsicherheit**
... verstehen wir als stetige Optimierung der Produktionsprozesse, permanente Erhöhung der Arbeits- und Anlagensicherheit und die Sicherstellung der Rohstoff- und Anlagenverfügbarkeit.

- **Unsere Partnerfirmen**
... sind die Hersteller von Maschinen, Werkstoffen und Auftragsgeräten, die Kunden in den gleichen Marktsegmenten bedienen wie wir. Ein intensiver entwicklungs- und anwendungstechnischer Austausch von Gedanken und Erfahrungen ermöglicht neue praxisorientierte Lösungen für gemeinsame Kunden.
- **Unsere Internationalität**
... leben wir jeden Tag aufs Neue. Denn global sind unsere Märkte und global ist unsere Strategie. Dazu gehören Verkaufsaktivitäten und Niederlassungen in allen Regionen. Durch Konzentration auf unsere Stärken sind die Märkte der Welt zu unserer Heimat geworden.



Die „Best Managed Company“ Awards

Ausgezeichnete Unternehmensführung

Auch für das Geschäftsjahr 2022, somit also zum dritten Mal in Folge, erhielt die Jowat SE die Auszeichnung „Best Managed Company“. Deloitte Private, Credit Suisse, die Frankfurter Allgemeine Zeitung und der Bundesverband der Deutschen Industrie vergeben diesen Preis jährlich an mittelständische Unternehmen, die eine langfristig positive wirtschaftliche Entwicklung vorweisen können. Jowat überzeugte die Jury durch seine Innovationskraft, die langfristige Strategie und starke Corporate Governance-Strukturen.

Umgang mit Risiken und Chancen

Ob wir unsere Unternehmensziele erreichen, hängt maßgeblich von unserem Umgang mit Risiken ab. Deshalb ist das Risikomanagement fester Bestandteil unserer Geschäftsprozesse und Unternehmensentscheidungen. Zur Überwachung und Steuerung unserer Risiken nutzen wir eine Reihe von Kontrollsystemen. Mithilfe derer bestimmen und bewerten wir systematisch die Risiken und Chancen und halten die Risikopotenziale in detaillierten Berichten wöchentlich, monatlich und quartalsweise fest. Vorstand und Aufsichtsrat der Jowat SE werden regelmäßig über die Chancen- und Risikosituation der Unternehmensgruppe informiert. So erhält der Aufsichtsrat beispielsweise einen monatlichen Risk-Management-Report.

Für den Fall von Rohstoffengpässen oder den Ausfall von Produktionsanlagen liegen ausgearbeitete Maßnahmenpläne vor. So kaufen wir austauschbare Rohstoffe von mehreren Lieferanten ein. Bei Produktionsunterbrechungen übernehmen andere Jowat Standorte zumindest teilweise die Produktion. Diese weltumspannende Flexibilität ermöglichte es uns, unsere Lieferfähigkeit zu erhalten.

Für den Fall von Rohstoffengpässen oder den Ausfall von Produktionsanlagen liegen ausgearbeitete Maßnahmenpläne vor.

Risiken des Klimawandels

Unsere Standorte unterscheiden sich hinsichtlich der gesetzlichen Anforderungen und weisen auch verschiedene, mit dem Klimawandel verbundene Risiken auf. In der Europäischen Union (EU) forciert der Green Deal den Verzicht auf fossile Brennstoffe und wird – bei Beibehaltung der bisherigen Produktionsweise – zu einer erheblichen Steigerung unserer Energiekosten führen. Wir ergreifen Maßnahmen, um unsere CO₂-Emissionen in der Produktion zu senken, zum Beispiel durch die Nutzung von Alternativen zu fossilen Energieträgern oder den zunehmenden Einsatz von Alternativen zu fossilen Rohstoffen. Mehr dazu im Kapitel Prozesse ab S. 23. Die Chancen liegen im zunehmenden Einsatz von biobasierten sowie recycelten Rohstoffen und in der Optimierung des Klebstoffverbrauchs, womit sich die Forschung & Entwicklung bei Jowat beschäftigt. Mehr zu diesem Thema im Kapitel Produkte ab S. 15.

Die direkten physischen Auswirkungen des Klimawandels werden die Jowat Unternehmensgruppe nach derzeitiger Einschätzung vorerst am Standort High Point (North Carolina, USA) betreffen. Der Standort liegt in einem Gebiet, in dem künftig vermehrt Stürme oder Überschwemmungen auftreten könnten. Die jetzigen Schutzmaßnahmen gegen Tornados und Überschwemmungen entsprechen der aktuellen Gefährdungslage und werden bei Bedarf angepasst. Die europäischen Standorte und der Standort in Malaysia befinden sich auf Basis aktueller Einschätzungen dagegen in Lagen, in denen das Risiko für extreme Wetterereignisse voraussichtlich eher geringer ist.

Produktionsrisiken

Als produzierendes Unternehmen ist Jowat den Risiken von Betriebsunterbrechungen, Qualitätsproblemen und unerwarteten technischen Schwierigkeiten – wie beispielsweise ein Blackout oder ein Cyberangriff ausgesetzt. Unser Qualitätsmanagement gewährleistet eine wirksame Reduzierung dieser Risiken. Der Ausfall von Produktionsanlagen ist über Betriebsunterbrechungsversicherungen abgesichert. Zudem werden alle Anlagen sorgfältig gewartet und die Mitarbeitenden laufend aus- und weitergebildet.



Unser Beitrag: Industrie, Innovation und Infrastruktur

Durch unser an Nachhaltigkeitszielen orientiertes wirtschaftliches Handeln tragen wir zum UN-Nachhaltigkeitsziel 9 „Industrie, Innovation und Infrastruktur“ bei (Kapitel „Nachhaltigkeit bei Jowat“, S. 12). Durch die stetige Priorisierung von Forschung und Entwicklung gelangen wir zu einem effizienteren Ressourceneinsatz, saubereren und umweltverträglicheren Produkttechnologien sowie Herstellungsprozessen.

Jowat
Klebstoffe

Nachhaltigkeit bei Jowat

Wir sind überzeugt, dass Nachhaltigkeit ein Erfolgsfaktor ist. Wir achten auf die ökologischen und sozialen Auswirkungen unserer Geschäftsaktivitäten und wollen diese verbessern. Dafür haben wir uns in unserem Nachhaltigkeitsprogramm klare Ziele gesetzt. Durch transparente Berichterstattung machen wir unsere Fortschritte sichtbar.

Wie wir Nachhaltigkeit steuern

Wir übernehmen Verantwortung für die ökologischen und sozialen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit. Mit unserem Nachhaltigkeitsprogramm setzen wir uns feste Ziele, die bis 2025 erreicht werden sollen. Damit leisten wir auch seit 2020 einen Beitrag zu den für uns relevanten Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen. Dafür arbeiten wir an verschiedenen Stellschrauben – von der Auswahl der Rohstoffe über verantwortungsvolle Einkaufspraktiken sowie sichere und gute Arbeitsbedingungen bis hin zu einer ressourcenschonenderen Produktion.

Die Verantwortung für die nachhaltige Ausrichtung des Unternehmens trägt der Vorstand der Jowat SE. Bei der Planung und operativen Umsetzung wird er vom Nachhaltigkeitsteam unterstützt, das sich aus Mitgliedern mehrerer Abteilungen zusammensetzt und direkt an den Vorstand berichtet. Dabei orientieren wir uns an der Responsible Care®-Initiative der chemischen Industrie und an den Umweltschutz-Leitlinien des deutschen Industrieverbands Klebstoffe e.V. (IVK).

Qualität, Umweltschutz und Energieeffizienz sind bei Jowat als Unternehmensziele verankert. Die entsprechenden Leitlinien sind für alle Mitarbeitenden an allen Standorten verbindlich und werden regelmäßig im Rahmen von Managementreviews überprüft und gegebenenfalls angepasst. Sie bilden die Grundlage unseres Verständnisses von Nachhaltigkeit. Die Führungskräfte tragen die Verantwortung, dieses Verständnis dauerhaft in der Unternehmenskultur zu verankern.

Um nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Welt zu hinterlassen, stellen wir unsere Entscheidungen unter den Vorbehalt der Nachhaltigkeit. So werden beispielsweise Umwelt und Klimaschutzaspekte aktiv in die Produktentwicklung, die Planung neuer Anlagen und die Produktion einbezogen.

Unsere wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen

Um die für Jowat wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen zu bestimmen, führten wir im Jahr 2020 eine Wesentlichkeitsanalyse durch. Als Grundlage dienten die 17 Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) der Vereinten Nationen.

Im Rahmen eines interaktiven Workshops mit Führungskräften aller relevanten Unternehmensbereiche und Mitgliedern des Vorstandes wurden für jedes SDG sowohl die Relevanz für

Jowat als auch die Auswirkungen und Einflussmöglichkeiten von Jowat analysiert. Die Relevanz bewerteten wir aus innerbetrieblicher Perspektive sowie aus Sicht unserer Kunden, der für uns wichtigsten externen Stakeholder-Gruppe. Als Ergebnis der Analyse haben wir sieben SDGs als für Jowat wesentlich identifiziert. Im vorliegenden Bericht sind diese SDGs zusammen mit unseren bestehenden Ansätzen und Aktivitäten dargestellt.



Mit unserem Nachhaltigkeitsprogramm möchten wir einen Beitrag zur Agenda 2030 leisten

Die globalen Nachhaltigkeitsziele

Im Herbst 2015 haben die Vereinten Nationen 17 globale Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) verabschiedet, die bis zum Jahr 2030 erreicht werden sollen. Neben der Politik und Gesellschaft sind auch die Unternehmen der Privatwirtschaft gefordert, ihren Beitrag auf diesem Weg hin zu einer nachhaltigen Entwicklung zu leisten. Jowat bekennt sich zu dieser Agenda und möchte aktiv zur Erreichung der Ziele beitragen. Dabei konzentrieren wir uns auf die Ergebnisse unserer Wesentlichkeitsanalyse – also die Ziele, auf deren Erreichung wir den größten Einfluss nehmen können.

Themen unserer Berichterstattung

Die als relevant definierten SDGs geben die wesentlichen Themen für unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung vor. Wir haben ihnen dafür die entsprechenden Standards der Global Reporting Initiative (GRI) zugeordnet. Deren Standards bilden den weltweit dominierenden Rahmen für das Nachhaltigkeitsreporting. In unsere Berichterstattung beziehen wir außerdem noch relevante Unterziele der 17 SDGs mit zugehörigen GRI-Angaben ein, weil sie für unsere Unternehmensentwicklung wichtig und für eine angemessene Transparenz unseres Nachhaltigkeitsengagements unverzichtbar sind. Diese SDG-Unterziele beziehen sich auf folgende Themen: die Teilhabe von Frauen und Übernahme von Führungsrollen (SDG-Unterziel 5.5), den Anteil erneuerbarer Energie zu erhöhen (7.2), die Steigerungsrate der Energieeffizienz zu verdoppeln (7.3), Chancengleichheit zu gewährleisten und Diskriminierung abzuschaffen (10.3) sowie Korruption und Bestechung zu reduzieren (16.5) und Zugang zu Informationen zu gewährleisten (16.10).



Gesundheit und Wohlergehen

Als Hersteller chemischer Produkte übt Jowat einen großen Einfluss auf die Gesundheit und das Wohlergehen seiner Beschäftigten und Kunden aus. Deshalb ist das SDG 3 – Gesundheit und Wohlergehen – eng mit unserem Kerngeschäft verknüpft und hat dementsprechend eine sehr hohe Relevanz für uns. Wir arbeiten daran, die Freisetzung von Chemikalien in der Luft, im Wasser und im Boden stetig zu verringern und nachteilige Auswirkungen auf Mensch und Umwelt zu vermeiden.



Hochwertige Bildung

Ein hohes Bildungs- und Qualifikationsniveau unserer Beschäftigten ist uns wichtig, deshalb haben wir das SDG 4 – Hochwertige Bildung – als sehr relevant eingestuft. Schließlich fasst dieses SDG übergeordnete Themen wie beispielsweise lebenslanges Lernen und Fachkräftesicherung zusammen. Zudem sind Bildungsmaßnahmen notwendig, um unseren Beschäftigten, aber auch Kunden Wissen zu umweltverträglicheren Handlungsoptionen weiterzugeben und sie für Nachhaltigkeit zu sensibilisieren.



Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen

Sauberes Wasser spielt in der Wertschöpfung von Jowat eine wichtige Rolle, sowohl als Rohstoff wie auch als Reinigungsmittel. Deshalb hat das SDG 6 – Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen – für uns einen hohen Stellenwert. In Anbetracht der weltweiten Wasserknappheit erachten wir unser Wasser- und Abwassermanagement als wesentliches Handlungsfeld, um unseren Wasserverbrauch effizienter zu gestalten und somit einen Beitrag zur Schonung dieser Ressource zu leisten.



Maßnahmen zum Klimaschutz

Der Klimawandel ist eine der größten gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit. Deshalb erachten wir das SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz – als sehr relevant für Jowat. Klimaschutz ist daher auch Teil unseres Nachhaltigkeitsprogrammes und ein Schwerpunkt unserer Maßnahmen im Bereich Umwelt.



Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Als global tätige Unternehmensgruppe beschäftigen wir Menschen in verschiedenen Ländern und beziehen Rohstoffe unterschiedlichster Lieferanten. Deshalb wollen wir einen Beitrag zu SDG 8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum – leisten. Das wirtschaftliche Handeln bei Jowat ist auf langfristige Wertentwicklung ausgerichtet, womit etwa die Sicherung von Arbeitsplätzen einhergeht. Zudem nehmen wir unsere menschenrechtliche Sorgfaltspflicht in der Lieferkette ernst und sind laufend dabei, entsprechende Maßnahmen umzusetzen, um ihre Einhaltung zu gewährleisten.



Industrie, Innovation und Infrastruktur

Die Jowat Unternehmensgruppe setzt seit ihrer Gründung auf Innovation, Wettbewerbsfähigkeit und funktionierende betriebswirtschaftliche Strukturen. Deshalb stufen wir für uns und unsere externen Stakeholder das SDG 9 – Industrie, Innovation und Infrastruktur – als sehr relevant ein. Dabei verfolgen wir wirtschaftliche Stabilität im Einklang mit dynamischen Prozessen und Entwicklungschancen.



Nachhaltige/r Konsum und Produktion

Jowat stellt Klebstoffe her, die in der weltweiten Produktion zahlreicher Endprodukte, etwa bei Möbeln, Kleidung oder Verpackungen, zum Einsatz kommen. Deshalb ordneten wir dem SDG 12 – Nachhaltige/r Konsum und Produktion – eine hohe Relevanz zu. Daraus folgend sind die nachhaltige Beschaffung, effizienter Rohstoffeinsatz und Ressourcenschonung wesentliche Handlungsfelder der Unternehmensgruppe. Zudem tragen unsere qualitativ hochwertigen Klebstoffe zur Langlebigkeit diverser Produkte (z.B. Möbel) bei.

Unsere Nachhaltigkeitsziele

Auf Basis der Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse haben wir 2020 ein Nachhaltigkeitsprogramm entwickelt und daraus vier Handlungsfelder abgeleitet:

- Produkte für Morgen
- Ressourcenschonendere Produktion
- Verantwortungsvolle Einkaufspraktiken und Lieferketten
- Gesunde und zufriedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Für diese haben Vertreter der relevanten Bereiche unter Einbeziehung von Ansprechpartnern der Triadenregionen konkrete Nachhaltigkeitsziele erarbeitet, die wir bis 2025 erreichen wollen. Hierbei berücksichtigten wir regulatorische Rahmenbedingungen sowie die Ergebnisse einer Umfeldanalyse. Maßgeblich für die Bestimmung des Ambitionsniveaus war jedoch unser eigener Anspruch. Zur Umsetzung der Ziele legen wir Maßnahmenpakete fest und arbeiten daran, diese sukzessive in die laufenden Prozesse zu integrieren. Unseren Fortschritt bei der Erreichung unserer Nachhaltigkeitsziele messen wir anhand von konkreten Leistungsindikatoren, die wir zukünftig in unsere Berichterstattung integrieren werden.

Compliance als Schlüsselfaktor

Die Jowat Unternehmensgruppe führt ihre Geschäfte verantwortungsvoll und in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorgaben der Länder, in denen sie tätig ist. Zudem halten wir uns an die Vorgaben unseres Verhaltenskodex, der die Grundsätze für ethisches und legales Verhalten enthält. Er ist über unser Informationssystem JOSY für alle Beschäftigten ständig online verfü- und abrufbar und wird unter anderem im Rahmen der Jahresauftaktveranstaltungen thematisiert.

Nachhaltigkeitsprogramm

Handlungsfeld	Nachhaltigkeitsziel	Leistungsindikator
 Produkte für Morgen	Bis Ende 2022 erarbeiten wir ein Bewertungsschema mit Nachhaltigkeitskriterien und bewerten unsere Produktentwicklungen nach diesem.	Prozentualer Anteil der Produktinnovationen, die Nachhaltigkeitskriterien erfüllen
	Bis 2025 erfüllen 80 % unserer Produktinnovationen diese Nachhaltigkeitskriterien gemäß des Bewertungsschemas.	
	Bis 2021 arbeiten wir unser Green Adhesives Produktportfolio aus. Bis 2025 verdoppeln wir die Absatzmenge des Green Adhesives Produktportfolios.	Absatzvolumen von Green Adhesive Produkten
 Ressourcenschonendere Produktion	Bis 2025 erarbeiten wir in Kooperation mit Geschäftspartnern Lösungen, die uns den Einsatz von mind. 25 % rezyklatbasierten Rohstoffen ermöglichen.	Anzahl an Lösungen mit mind. 25 % rezyklatbasierten Rohstoffen
	Bis 2025 reduzieren wir unsere Produktionsabfälle pro produzierter und verkaufsfähiger Tonne Fertigware (finished goods salable) um 15 % und steigern so unsere Materialeffizienz im Vergleich zu 2021.	Produktionsabfälle pro produzierter und verkaufsfähiger Tonne Fertigware
	Bis 2025 reduzieren wir unseren Energieeinsatz pro produzierter Tonne Gesamtleistung (goods produced) um 5 % im Vergleich zu 2021.	Energieeinsatz pro produzierter Tonne Gesamtleistung (goods produced)
 Verantwortungsvolle Einkaufspraktiken und Lieferkette	Bis 2025 reduzieren wir unsere Scope 2-Emissionen um 25 % pro Tonne Produkt im Vergleich zu 2021.	Scope 2-Emissionen pro Tonne Produkt
	Bis 2025 erfüllen unsere Lieferanten (min. 80 % der Beschaffungsmenge) die Nachhaltigkeitskriterien unseres Verhaltenskodex.	Prozentualer Anteil der Lieferanten, welche die Nachhaltigkeitskriterien des Verhaltenskodex erfüllen
 Gesunde und zufriedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Wir bauen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie bis 2025 weiter aus.	Quote der Berufsrückkehrenden aus der Elternzeit
	Bis 2025 reduzieren wir die durch Arbeitsunfälle bedingten Ausfalltage pro Mitarbeiter im Vergleich zu 2020. Wir wollen dauerhaft keine Todesfälle.	Durch Arbeitsunfälle bedingte Ausfalltage

Neue Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in unseren Produktionsstandorten erhalten im Zuge ihrer Einarbeitung eine Schulung zum Verhaltenskodex. Außerdem wird das Dokument in einem elektronischen Schulungsportal allen Mitarbeitenden in Deutschland und USA seit 2021 einmal jährlich zur Kenntnisnahme zugewiesen.

Rechtssicherheit gewährleisten

Um Rechtssicherheit zu gewährleisten, betreiben wir am Konzernsitz ein elektronisches Rechtskataster, in dem alle für uns relevanten rechtlichen Anforderungen gesammelt und an die Verantwortlichen zur Erfüllung verteilt werden. Die Überwachung der Einhaltung der rechtlichen Anforderungen erfolgt durch die SOS- (Sicherheit-Ordnung-Sauberkeit) und UE-Rundgänge (Umweltschutz-Energie) sowie durch die jährlich durchgeführten Audits.

Regelwidriges Verhalten anzeigen

Unethisches oder illegales Verhalten kann entlang unserer Hierarchiestruktur gemeldet werden. Für alle Anliegen steht außerdem der Vorstand der Jowat SE weltweit als Ansprechpartner zur Verfügung. Die Kontaktaufnahme kann direkt persönlich, telefonisch, per E-Mail oder anonym über ein Beschwerdeformular auf der Homepage von Jowat erfolgen. Die dabei von der Domain erzeugte E-Mail wird direkt an die Vorstandsbüros weitergeleitet. Sollten Verdachtsfälle auftreten, könnten diese unmittelbar durch die Interne Revision überprüft und einer Klärung zugeführt werden. Es wurde ein Hinweisgebersystem eingeführt und auf unserer Unternehmenswebseite verlinkt.

Korruption vorbeugen

Korruption wird bei Jowat nicht geduldet, da sie die Funktionsweise der (sozialen) Marktwirtschaft unterwandert und auf allen Seiten Verlierer erzeugt. Dieses „Mission-Statement“ ist uns als international agierende, mittelständische Unternehmensgruppe sehr wichtig. Unser Verhaltenskodex enthält auch verbindliche Vorgaben, die der Korruptionsbekämpfung dienen.

Aufgrund der Marktstruktur unserer Lieferkette mit wenigen großen Anbietern ist die Marktpreissituation sehr transparent. Nach unserer Auffassung ist es daher höchst unwahrscheinlich, dass es bei der Beschaffung zu Vorteilsnahme oder Vorteilsbegünstigung kommen kann.

Diese schließen wir bei Investitionen auch durch systemseitige Vorgaben, wie SAP-Erfassung, Freigaben des Vorstands und notwendige Vergleichsangebote, aus. Sollten Hinweise auf mögliche Korruptionsvorfälle eingehen, werden diese durch den Vorstand geprüft und an den Fachbereich weitergeleitet, der am besten zur Aufklärung beitragen kann. Dies können – je nach Art des Hinweises – das Umwelt- oder das Personalmanagement, die Rechtsabteilung, der Bereich Finanzen und Controlling oder die Interne Revision sein. Die Entscheidung darüber trifft der Vorstand im Einzelfall. Bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind bei der Jowat Gruppe keine Korruptionsfälle bekannt geworden.

Mit unseren Stakeholdern im Dialog

Durch unsere weltweite wirtschaftliche Tätigkeit beeinflussen wir das Leben vieler Menschen. Ihnen gegenüber tragen wir Verantwortung, zugleich prägen sie den Ruf unserer Unternehmensgruppe.

Zu unseren wichtigsten Stakeholdern gehören unsere Kunden, mit denen wir durch unsere Teilnahme an Fachmessen und die Veranstaltung unseres zweijährig stattfindenden Jowat Symposiums regelmäßig persönlich in Kontakt treten. Außerdem scheint einmal jährlich unser Kundenmagazin mit Neuigkeiten und Hintergründen zu unseren innovativen Klebstoffanwendungen. Eine weitere sehr wichtige Gruppe sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die wir mit der Mitarbeiterzeitschrift „Jowat Times“ zu aktuellen Entwicklungen im Unternehmen informieren.

In allen drei Triadenregionen gibt es Jahresauftaktveranstaltungen, an denen der Vorstand und die lokalen Führungskräfte teilnehmen. Ergänzend bieten die „Jour Fixe“ als globale Strategieveranstaltung für vertriebs- und marketingrelevante Fachbereiche regelmäßig wertvolle Informationen. Eine intensive Zusammenarbeit verbindet uns darüber hinaus mit unseren Lieferanten und „Solution Partnern“ – Unternehmen, die mit ihren Produkten unsere Klebstoffe optimal ergänzen. Gleichermaßen stehen wir auch mit Anteilseignern, Ratingagenturen und Banken eng im Austausch. Mit unseren Banken führen wir jährlich Gespräche zum abgelaufenen Geschäftsjahr und informieren sie über Neuigkeiten bezüglich unserer Unternehmensstrategie.

Da wir im direkten Umfeld unserer Standorte ein verantwortungsvoller und gern gesehener Nachbar sein wollen, suchen wir den Dialog mit der breiten Öffentlichkeit sowie unseren Nachbarn. Neben unseren gesetzlichen Verpflichtungen sowie Pflichten der ISO 14001, gehen wir freiwillige Selbstverpflichtungen ein, beispielsweise in Bezug auf Lärm- und Emissionsbelastungen durch wöchentliche Begehungen des Geländes und des Umfeldes.

Verbandsarbeit mitgestalten

Als Mitglied im Verband der Chemischen Industrie e.V. (VCI), der unter anderem die politischen Interessen der deutschen Chemischen Industrie vertritt, ist Jowat in der eigenen Branche gut vernetzt. Wir sind weiterhin Mitglied beim Bundesverband der Deutschen Industrie e.V. (BDI), dem deutschen Industrieverband Klebstoffe e.V. (IVK) sowie dem US-amerikanischen Adhesive and Sealant Council (ASC). Führungskräfte der Jowat Gruppe nehmen über unsere Mitgliedschaften auch gestaltende Rollen als Vorstandsmitglieder in den Verbänden wahr.

Produkte für Morgen entwickeln

Jowat setzt sich für eine verantwortungsvolle Wertschöpfung ein. Wir achten auf den sorgsamsten Umgang mit natürlichen Ressourcen und arbeiten an umweltverträglicheren Produktinnovationen. Über unser breites Produktportfolio an Klebstoffen hinaus bieten wir unseren Kunden technische Hilfsmittel wie unterschiedliche Reiniger. Insbesondere durch unseren umfassenden Service und unsere fachkundige Beratung wollen wir gemeinsam mit unseren Kunden das Potenzial höherer Ressourceneffizienz in den Prozessen bestmöglich ausschöpfen. Dabei schützen wir sensible Daten unserer Kunden und Beschäftigten.

Für optimale Lösungen

Wir verfolgen das Ziel, hochwertige Klebstoffe herzustellen, die langlebige geklebte Endprodukte ermöglichen. Angesichts des Klimawandels und des Verlustes der Artenvielfalt tragen wir Verantwortung, unsere Geschäftstätigkeit nachhaltiger zu gestalten. Das leisten wir etwa durch Klebstoffe mit einem hohen Anteil erneuerbarer Rohstoffe oder durch Produktlösungen für den Holzbau.

In den Berichtsjahren 2021 und 2022 produzierte Jowat durchschnittlich über 90.000 Tonnen Klebstoffe im Jahr. Besonders hervorzuheben ist hier das Jahr 2021, in dem die Produktionsmenge erstmals über 100.000 Tonnen lag. Unser Produktportfolio spiegelt die facettenreiche Welt des Klebens wider und kann in verschiedene Kategorien unterteilt werden. Für unsere Produkte verarbeiten wir mit einem zunehmenden Anteil, neben fossilen und mineralischen, auch biobasierte Rohstoffe. Um für unsere Kunden immer das bestmögliche Klebergebnis zu erreichen, berücksichtigen wir unter anderem die Art der Materialien, die der Klebstoff verbinden soll und welche Verarbeitungseigenschaften benötigt werden.

Im Jahr 2021 produzierte Jowat eine Gesamtmenge von über 100.000 Tonnen Klebstoff.

Unser Produktportfolio

Zu den Hauptprodukttechnologien zählen konventionelle und feuchtigkeitsvernetzende Schmelzklebstoffe, reaktive Klebstoffe, Lösemittelklebstoffe sowie Dispersionsklebstoffe.

Die Wirkung unserer Produkte hängt von den spezifischen Inhaltsstoffen ab: Während etwa Schmelzklebstoffe durch Abkühlen erstarren, muss bei den Dispersionsklebstoffen zunächst Wasser verdunsten, um eine Klebung zu ermöglichen. Je nachdem wo der Klebstoff zur Anwendung kommt, sind unterschiedliche Klebeigenschaften notwendig. Hohe Produktionsgeschwindigkeiten verlangen eine kurze Abbindezeit für die direkte Weiterverarbeitung. Große Bauteile bringen wiederum andere Anforderungen mit sich als beispielsweise die Herstellung von smarten Kopfhörern. Die große Bandbreite der Industrien, die wir bedienen, spiegelt sich in unserem vielfältigen Produktportfolio wider und reicht von Holzverarbeitenden Betrieben über die Lebensmittelindustrie bis hin zur Herstellung von Filtermedien und Filtern.

Härter, Vernetzer und Primer (Haftvermittler) ergänzen unser Klebstoffportfolio und tragen entscheidend zu optimalen Klebergebnissen bei. Beispielsweise kommen Vernetzer zum Einsatz, wenn die Wasserbeständigkeit erhöht werden soll. Unsere Spül- und Reinigungsmittel sind gezielt auf die Zusammensetzung unserer Klebstoffe abgestimmt, um diese zuverlässig und ohne unerwünschte chemische Reaktionen von Oberflächen und Anlagen zu entfernen. Damit werden Wechselwirkungen und Ablagerungen, und somit Qualitäts- einbußen in der Produktion bei unseren Kunden, vermieden.

Wir wollen unseren Kunden maßgeschneiderte Lösungen anbieten. Deshalb ist uns wichtig, die genauen Ziele und Rahmenbedingungen der Klebstoffanwendung zu kennen und sie mit Technik, Service und Beratung zu begleiten.

Als Partner für anwendungsspezifisches Kleben kennen wir die unterschiedlichen Anforderungen und Bedürfnisse der Industrien – von der Möbelproduktion bis zu Verpackungen für Lebensmittel. Auf dem Markt der Klebtechnik für die Möbel- und Holzindustrie hat sich Jowat als Technologieführer etabliert. Darüber hinaus finden unsere Produkte in vielen weiteren Industrien Anwendung.

Klebstoffe für nachhaltige Produkt- und Produktionsprozesse

Jowat produziert Klebstoffe unter anderem für die Möbelproduktion und die Herstellung von Elementen für das Bauwesen. In der Bauindustrie kommen viele Materialien zum Einsatz wie Holz, Kunststoff, Metalle oder Beton. Die individuellen Eigenschaften dieser Werkstoffe zu berücksichtigen, ist der Anspruch an unsere Klebstoffe. Dabei setzen wir auf Effizienz und Langlebigkeit und fördern die Nutzung nachhaltiger Rohstoffe.

Bauen und Wohnen: In Gebäuden werden zahllose Materialkombinationen geklebt. Vom Innenausbau über Fußböden bis hin zu Bauelementen in der Außenanwendung – alle Bauteile haben unterschiedliche Anforderungen, um einer täglichen Nutzung über Jahre standzuhalten. Daher passen wir unsere Klebstoffe an die jeweiligen Bedingungen an und ergänzen unsere Rezepturen um zusätzliche Additive, deren Funktionen über die Klebung hinausgehen. Dabei beachten wir sowohl die Optik als auch die Wasser- und Wärmebeständigkeit sowie die Langlebigkeit insgesamt.

Ein besonderes Augenmerk legen wir im Bauwesen und in der Möbelproduktion auf Klebstoffe für die Verarbeitung von Holz. Der Werkstoff Holz ist vielfältig einsetzbar und sehr gefragt. Produzenten, Verbraucherinnen und Verbraucher schätzen die Natürlichkeit, Qualität und Optik des Materials, die Wärme und Komfort vermitteln. Dass Holz sehr unterschiedlich weiterverarbeitet werden kann, zeigt sich an der vielfältigen Auswahl an Möbeln und Bauelementen.

Darüber hinaus hat die Nutzung von Holz – etwa im Vergleich zu Beton – wenig negative Auswirkungen auf die Umwelt, solange besonders schützenswerte Wälder als Ökosysteme erhalten und geschont werden. Holz speichert das Treibhausgas CO₂, während es bei der Produktion von Beton in großen Mengen emittiert wird. Ein fertig errichtetes Holzgebäude beeinflusst außerdem die Luftfeuchtigkeit des Raumes positiv und leistet damit einen Beitrag zu einem angenehmen und gesunden Wohnklima.

Im Vergleich zu Beton speichert Holz das Treibhausgas CO₂, anstatt es in großen Mengen freizugeben.

Die Klebstoffe von Jowat finden unter anderem Einsatz im tragenden Holzleimbau. So sind Klebstoffe aus der Produktreihe Jowapur® nach EN 15425:2017 zertifiziert und somit für den tragenden Holzleimbau in Europa zugelassen. Sie erhöhen durch ein optimiertes Wartezeit-Presszeit-Verhältnis die Produktionskapazitäten unserer Kunden und halten hohe Spannungen aus. Im ausgehärteten Zustand sind sie emissionsfrei und geruchlos, Formaldehyd und Lösemittel sind nicht enthalten. Zudem bieten wir zahlreiche Dispersions- und Schmelzklebstoffe für die Nutzung von Holz und Holzwerkstoffen zur Herstellung von Türen, Fußböden oder Fenstern an.

Für die Möbelindustrie bieten wir Klebstoffe für verschiedenste Möbel an, etwa für Schränke, Tische, Polstermöbel und Matratzen. Dabei achten wir sowohl auf die Widerstandsfähigkeit unserer Klebstoffe als auch auf niedrige Emissionen und ästhetische Aspekte. Schließlich sind Möbel einer ständigen Belastung ausgesetzt und tragen gleichzeitig zur Wohnlichkeit bei. Neben einer zuverlässigen Haftung ist auch ein sauberer Auftrag gewünscht. Zudem steigen die Anforderungen bei der Produkteffizienz, der Arbeitssicherheit und der nachhaltigen Produktion. Deshalb optimieren wir unsere Klebstoffe kontinuierlich nach umwelttechnischen Gesichtspunkten. Ausgewählte Formulierungen wie Jowatherm® GROW und Jowatherm-Reaktant® GROW basieren auf nachwachsenden Rohstoffen und kommen unter anderem in der Möbelindustrie zum Einsatz.



Bild: Blumer-Lehmann AG

**Eine Erfolgsgeschichte-
Made in Switzerland**

Die Blumer-Lehmann AG in Gossau bei St. Gallen ist das führende Holzbau-Unternehmen der Schweiz. Spektakuläre Holzkonstruktionen wie die neue Moschee im englischen Cambridge oder das Bürogebäude „Swatch S1“ in Biel sind das Resultat dieser aussergewöhnlichen Leistungen. Ein zentrales Puzzlestück in diesem Ganzen ist die Jowat Swiss AG. Blumer Lehmann setzt seit Jahren auf die Innovationskraft, die Qualität und die führenden Klebstofftechnologien von Jowat. „Mit Jowat verbindet uns eine intensive Kollaboration. Wir tauschen uns schon in der Frühphase über anstehende Projekte aus, analysieren Machbarkeiten und erarbeiten gemeinsam Lösungswege, wenn nötig auch völlig neue. Das können sie nur mit Zulieferern machen, denen sie 100 Prozent vertrauen“, weiß Richard Jussel, ehemaliger Geschäftsführer bei Blumer Lehmann.

Lebensmittel- und Konsumgüter: Mit unserer Produktvielfalt bieten wir den Herstellern der Lebensmittel- und Konsumgüterindustrie auf sie zugeschnittene Lösungen, um Verpackungsprozesse zu verbessern und zu vereinfachen. Kaum eine andere Branche ist so schnelllebig wie diese – auch die Anforderungen an Material und Form der Verpackungen ändern sich und die Verbraucherinnen und Verbraucher legen zunehmend Wert auf die Nachhaltigkeit der Produkte sowie der Verpackungen. Klebstoffe sind Möglichmacher alternativer Verpackungen, zum Beispiel durch die fortschreitende Substitution von Kunststoffen durch faserbasierte Materialien.

Transport: Auch im Güter- und Personentransport kommen Klebstoffe zum Einsatz, etwa im Schiffs- und Schienenfahrzeugbau oder bei der Produktion von Auto- und Wohnmobilen. Dabei nimmt die Tendenz zu immer leichteren Automobilen mit optimierter Energieeffizienz auch Einfluss auf die Produktion, wobei Qualitäts- und Sicherheitseigenschaften beibehalten werden müssen. Von diversen Klebungen an Interieurkomponenten aus unterschiedlichsten Materialien über geklebte Luftfilter für den Fahrzeuginnenraum bis hin zu Filtern, die den Motor vor Ruß, Staub oder Pollen schützen – der Einsatz von Klebstoffen im Transportbereich ist vielfältig. Kaum ein Konzept verändert sich derzeit so wie das der Mobilität. Damit das Automobil erfolgreich bestehen kann, müssen sich Design, Sicherheitsmaßnahmen und Antriebsformen immer stärker an zukünftigen Trends orientieren. All dies beeinflusst auch von Jowat bediente Klebstoffanwendungen. Die 1K PUR-Prepolymerklebstoffe der Jowapur®-Reihe für die industrielle Anwendung sind prozesssicher, vielseitig und kosteneffizient. Ausgewählte Typen sind zudem zertifiziert nach den Bestimmungen der International Maritime Organization (IMO) 2010 FTPC Teil 5 und Teil 2 für den Innenausbau von Schiffen für die Berufsschiffahrt.

Filter: Bedingt durch die gefühlt steigende Schadstoffbelastung von Luft und Wasser ist die Filterindustrie eine stetig wachsende Industrie. Das Bewusstsein und der Wunsch der Menschen nach sauberer Luft ist nicht zuletzt durch die Pandemie weiter angewachsen. Zur Erhaltung der Gesundheit und der Lebensqualität ist die Filtration dieser Elemente zu einem festen Bestandteil im täglichen Leben geworden, sowohl im privaten wie auch im industriellen Umfeld.

Bei der Herstellung von Filtern werden Jowat Klebstoffe für die Filterrahmenklebung, die Filterplissierung, die Filtermedienherstellung sowie für die Kaschierung von Filtermedien in den Bereichen Wohnen, im Automobil und in industriellen Umgebungen eingesetzt. Die Verwendung von Klebstoffen hat sich in der Filterherstellung zu einem festen und stetig zunehmenden Bestandteil entwickelt. Durch den Einsatz der Klebtechnologie ergeben sich bei der Filterentwicklung und für das Design und die Konstruktion neue Möglichkeiten. Die Filterleistung kann durch den gezielten und effizienten Klebstoffeinsatz optimiert werden. Die prozesssicheren Klebstoffe von Jowat für die Filterindustrie ermöglichen eine lange Lebensdauer und hohe Qualität der Filterelemente.

Textil: Der Anlass bestimmt nicht nur die Kleiderwahl, sondern auch den eingesetzten Klebstoff. Schutzkleidung etwa kann über Leben und Tod entscheiden und muss deshalb viel mehr aushalten als herkömmliche Bekleidung. Hygienische Textilien für den medizinischen Bedarf sollten wiederum sterilisierbar sein, was spezielle Anforderungen an die Kaschierung stellt. Für uns ist selbstverständlich, dass der Hautkontakt mit den fertigen Produkten unbedenklich ist. Außerdem haben ausgewählte Produkte von Jowat die Zertifizierung „ECO PASS-PORT“ von OEKO-TEX® erhalten.



Unsere Klebstoffe finden in den unterschiedlichsten Branchen Anwendung

Grafische Industrie: Unsere Klebstoffe finden eine breite Anwendung in der grafischen Industrie – von der Kaschierung von Druckbögen für Faltschachteln bis hin zu Buchumschlägen. Das Portfolio unserer Dispersionsklebstoffe bietet sich für verschiedene Papier- und Folienkombinationen an. Die Dispersionen sind gemäß der EU-Richtlinie 1935/2004 für den Kontakt mit Lebensmitteln geeignet und erfüllen Leistungsmerkmale für die unterschiedlichen Prozessanforderungen.



Unser Beitrag: Nachhaltige/r Konsum und Produktion

Wir streben eine verantwortungsvolle Wertschöpfung an und unterstützen damit die Entwicklung unserer Kunden hin zu einer ressourcenschonenderen Produktion und umweltverträglicheren Produkten. Auf diese Weise fördern wir das UN-Nachhaltigkeitsziel 12 (Sustainable Development Goal) – Nachhaltige/r Konsum und Produktion.

Unsere Produkte richten sich an den Bedürfnissen unserer Kunden aus und ermöglichen einen effizienten Umgang mit natürlichen Ressourcen. Dabei achten wir darauf, mit einer möglichst geringen Menge an eingesetzten Rohstoffen das erwünschte Ergebnis zu erzielen. Mit unserem Service und fachkundiger Beratung tragen wir dazu bei, das Bewusstsein für Nachhaltigkeit zu steigern und Informationen für nachhaltigere Entscheidungen zu liefern. Zudem arbeiten wir daran, in unseren Rezepturen vermehrt nachwachsende Rohstoffe zu verwenden, wie etwa bei den biobasierten GROW-Klebstoffen.

Green Adhesives

**Nachhaltigkeit ist divers.
Wie unser Klebstoffportfolio.**

Der Schutz unserer Umwelt ist eine Aufgabe, der wir uns in unserer technologisierten Welt gemeinsam stellen müssen. Wir bei Jowat wissen, dass der große Gedanke der Nachhaltigkeit oft im Detail beginnt. Denn schon kleine Dinge können einen Unterschied machen, wenn es darum geht, nachhaltiger zu werden. Daher ist die Entwicklung von schonenderen Kleblösungen, die in den verschiedenen Industrieprozessen den entscheidenden Unterschied machen können, schon seit mehreren Jahren unser Anspruch.

Die Herstellung „grüner“ Klebstoffe ist Teil unseres innovativen Gedankens, bei dem wir uns gezielt der Vielfalt des Themas Nachhaltigkeit widmen. Ressourcenschonung, Arbeitssicherheit, eine gesunde Umgebung und der Einsatz erneuerbarer Rohstoffe sind Bereiche, die wir aktiv beeinflussen können. Dabei betrachten wir stets den gesamten Klebprozess. Diese Vielseitigkeit spiegeln wir in unserem grünen Sortiment wider und bieten damit die passenden Lösungen für unterschiedlichste Branchen.

Erneuerbare Rohstoffe

Fossiler Kohlenstoff ist nicht nur begrenzt, der Einsatz stellt zudem eine hohe Umweltbelastung dar. Alternativ setzt Jowat auf die Nutzung nachwachsender Rohstoffe ebenso, wie auf den Einsatz von Rezyklaten. In 2022 haben wir erstmals masenbilanzierte Rohstoffe eingekauft. Mit unserer Produktreihe GROW bieten wir umweltfreundliche Kleblösungen mit hoher Leistungsfähigkeit.



Kampagnenmotiv „Green Adhesive“

Gesundes Leben

Für Endverbraucher gewinnen beispielsweise gesunde Lebensmittel, gesunde Möbel und gesunde Baustoffe bei Kaufentscheidungen zunehmend an Bedeutung. Mit unseren schadstoff- und emissionsarmen Klebstoffen tragen wir zu einem gefahrlosen Umgang mit geklebten Produkten bei.

Arbeitsschutz

Die Gesundheit der Mitarbeitenden ist wertvoll und muss geschützt werden. Im Arbeitsalltag können unnötige Risiken, im Sinne des Substitutionsgebots, durch den Einsatz von modernen Klebstoffen vermeiden werden. Die Senkung des allgemeinen Gefahrenpotentials bietet Mitarbeitenden ein Plus an Arbeitsschutz. Bei PUR-Schmelzklebstoffen der neuesten Generation entfällt die Kennzeichnung als Gefahrstoff und Niedrigtemperatur-Schmelzklebstoffe reduzieren bei der Verarbeitung die Gefahr von Verbrennungen signifikant.

Ressourcenschonung

Nachhaltigkeit wird oft allein in Zusammenhang mit natürlichen Rohstoffen oder Recycling verstanden. Umweltbewusstsein und die Schonung von endlichen Ressourcen spielen aber in allen Prozessphasen eine tragende Rolle und reichen vom Einsatz von Energie bis zur Auswahl von Materialien. Und so auch die Verarbeitung unserer Produkte. Wir berücksichtigen dies in unseren Entwicklungen und schaffen optimierte Bedingungen, wie eine geringe Verarbeitungstemperatur oder die Reduzierung des Klebstoffverbrauchs insgesamt.

Einsatz von rezyklierten Lösemitteln

Zukunftsweisende Klebstoffe von Jowat für mehr Umweltverträglichkeit in Produkten und Prozessen.

Durch das Erdöl-Cracking wird heute noch der Großteil der Lösemittel gewonnen. Ziel der Studie des Nova-Instituts ist es bis 2050 keine neuen Erdöl-basierten Lösemittel mehr herzustellen. Jowat nutzt schon heute Alternativen auf nachwachsender Basis oder aus Rezyklaten wie beispielsweise Benzine, Ethanol, Ethylacetat, Aceton und Tetrahydrofuran. Diese Lösemittel lassen sich heute aus Bio-Rohstoffen wie Pflanzenöl, Zucker und Stärke herstellen. Doch auch diese Alternative hat ihre Schattenseiten: Erforderlicher Boden und benötigtes Wasser könnten bei der Gewinnung von Nahrungsmitteln fehlen.

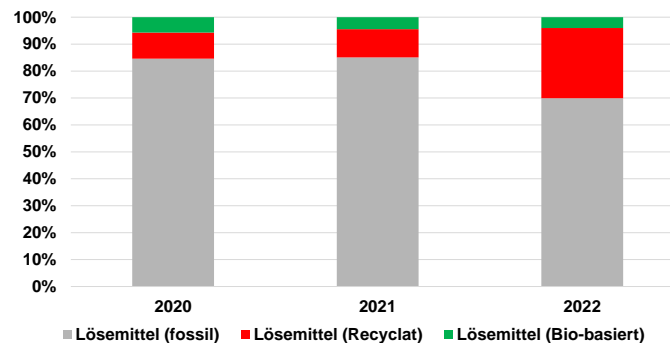
In der Forschung bei Jowat bevorzugt man daher Bio-Rohstoffe aus Abfallprodukten wie gebrauchte Pflanzenöle (z. B. Frittieröl), Konfiskate oder Polysaccharide aus Maischen oder Futtermittelzusätzen. Eine weitere Alternative ist das Lösemittel-Recycling. Hier wird die Nachhaltigkeit durch geschlossene Kreisläufe erzielt. Die Aufbereitung erfolgt mittels Destillationskolonne, wobei die Aufbereitungsqualität der Frischware entspricht. Die Reduktion der CO₂-Emissionen liegt zwischen 46 % und beeindruckenden 92 % im Vergleich zur Herstellung aus Erdöl.

Jowat setzt schon heute erfolgreich nachhaltige Lösemittel auf Basis von Rezyklat und Massenbilanzierung ein.

Derzeit hat Jowat etwa 100 Lösemittelprodukte im Portfolio. Diese sind aufgeteilt in die Segmente Lösemittelprimer, Schaumpolsterklebstoffe, CR-Klebstoffe, PU-Klebstoffe und Reiniger. Zum jetzigen Zeitpunkt werden bereits 40 % der Produkte mit Lösemitteln auf Rezyklatbasis gefertigt.

In einem Zukunftsmodell für Anwender von Lösemittel-Klebstoffen erfolgt die Rückgewinnung der verdunsteten Lösemittel durch Kondensation mittels Kryo-Technik oder Abgas-Absorptionsverfahren. Der Verkauf der Kondensate geht an Recycling-Unternehmen, die diese aufreinigen und zurück in den Markt bringen. Die Rohstoffe können so wieder für die Herstellung von neuen Lösemittel-Klebstoffen eingesetzt werden. Ein Anreiz zur Steigerung der Lösemittel-Rückgewinnung wäre die Einrichtung eines Pfandsystems auf die eingesetzten Lösemittel.

Anteil von Regeneraten und biobasierten Lösemitteln vs. Erdöl-basierten Lösemitteln bei Jowat. Entwicklung von 2020 bis heute (am Beispiel von THF, Ethylacetat und MEK).



Dr. Matthias Staudt, Entwicklungsleitung Lösemittel-Klebstoffe und Primer der Jowat SE

Beim Massenbilanzverfahren werden biobasierte und/oder recycelte Rohstoffe anteilig als Kohlenstoffquelle in chemischen Syntheseverfahren eingesetzt und schließlich rechnerisch den fertigen Klebstoffen zugeordnet.



Zertifikat ISO 9001:2015

Verantwortliche Wertschöpfung

An unseren Produktionsstandorten richten wir uns nach international gültigen Rahmenwerken und halten uns an die nationale Gesetzgebung. Alle unsere Standorte erfüllen die Anforderungen der ISO 9001, einer internationalen Norm für das Qualitätsmanagement. Sie hilft, unsere Produkte und Dienstleistungen kontinuierlich zu verbessern, die Kundenzufriedenheit zu erhöhen und rechtliche wie behördliche Anforderungen zu erfüllen.

Als Unternehmen der chemischen Industrie tragen wir die Verantwortung für die von uns in Verkehr gebrachten Stoffe und die von ihnen ausgehenden Gefahren. Sämtliche gesetzlichen Anforderungen zu chemischen Stoffen, etwa im Rahmen der EU-Chemikalienverordnung REACH und der CLP-Verordnung zur Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen, setzen wir um. Zudem halten wir uns auch bei Klebstoffen, die zum Verpacken von Lebensmitteln eingesetzt werden können, an die einschlägigen globalen Bestimmungen. Wir erfüllen außerdem die Anforderungen des IWAY-Standards für Lieferanten des multinationalen Einrichtungskonzerns IKEA.

Jowat bewertet alle Rohstoffe, Zwischenprodukte und Fertigwaren im Hinblick auf ihre Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit während Transport, Lagerung, Produktion, Vertrieb und Verwendung. Um unserer Produktverantwortung gerecht zu werden, haben wir ein umfassendes System etabliert. Dieses beinhaltet eine Datenbank für Folgenabschätzungen, toxikologische Bewertungen sowie die Produktregistrierung, -klassifizierung und -kennzeichnung. Hierbei werden selbstverständlich auch Kundenvorgaben berücksichtigt wie beispielsweise „IKEA Sustainability“.

Jowat bewertet alle Rohstoffe, Zwischenprodukte und Fertigwaren auf ihre Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit während Transport, Lagerung, Produktion, Vertrieb und Verwendung.

Um die Risiken für die menschliche Gesundheit und die Umwelt möglichst gering zu halten, setzen wir auf das Substitutionsgebot. Es schreibt für alle gefährlichen Stoffe eine verpflichtende Ersatzstoffprüfung vor. Jowat forciert den Austausch oder die Reduzierung gefährlicher Substanzen in verschiedenen Produktkategorien, beispielsweise bei den VOC-reduzierten Primern oder der kennzeichnungsfreien Produktreihe Jowatherm-Reaktant® MR. Dennoch lässt sich der Einsatz von Gefahrstoffen in der Klebstoffproduktion nicht immer vermeiden. Jowat bezog 2021 rund 17 % Gefahrstoffe und 2022 rund 16 % Gefahrstoffe, von denen rund fünf Prozent bis an die Verbraucherinnen und Verbraucher weitergereicht werden. Diese fünf Prozent sind in der Regel stark verdünnt in den Produkten enthalten, sodass es keiner Kennzeichnung bedarf. Der wesentlich größere Anteil reagiert in der industriellen Weiterverarbeitung ab und stellt damit kein gesundheitliches Risiko für die Verbraucherinnen und Verbraucher dar.

Kundensicherheit fördern

Die Anwendungsfreundlichkeit berücksichtigen wir bereits bei der Entwicklung unserer Produkte. Für die zentrale Betreuung der Kundensicherheit sind die beiden Organisationseinheiten „Technischer Support & Service“ und „Umweltmanagement“ bei Jowat global verantwortlich. Sie steuern unsere Tätigkeiten in diesem Bereich, stellen Ziele auf und kontrollieren deren Erreichung. Dabei arbeiten sie mit anderen relevanten Abteilungen wie etwa dem Einkauf oder der Rechtsabteilung zusammen. Auf Basis dieser etablierten Prozesse stellen wir Informationen und Hilfestellungen für den fachgerechten

Umgang mit unseren Produkten zusammen.

Dazu zählen Verarbeitungsanleitungen sowie die persönliche Kundenbetreuung und -beratung. So führen wir beispielsweise Klebstoffschulungen für Anwender durch und laden zu Symposien ein. Das Jowat Klebstoffsymposium für die Holz- und Möbelindustrie konnte im Jahr 2022 bereits das 19. Mal sowohl in Präsenz als auch digital erfolgreich durchgeführt werden und hat sich im deutschsprachigen Vertriebsgebiet als fester Branchentreff etabliert.

Unsere Produktetiketten entsprechen den Vorgaben des globalen Einstufungssystems für Chemikalien (GHS) und werden in diverse Sprachen übersetzt. Zudem erhalten unsere Kunden Datenblätter zur technischen Handhabung und Sicherheit der jeweiligen Produkte. Die Erstellung der Sicherheitsdatenblätter erfolgt in der Abteilung Umweltmanagement nach dem Vier-Augen-Prinzip. Den „News Feed“ auf unserer Webseite sowie in den sozialen Medien nutzen wir unter anderem, um an unsere Geschäftspartner in verschiedenen Industrien wichtige Produktinformationen für die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz weiterzugeben. Unsere Kunden haben darüber hinaus die Möglichkeit, an unseren Standorten Audits durchzuführen. Bei Beschwerden, Problemstellungen und akuten Notfällen können sie sich telefonisch an unseren technischen Support wenden. Zudem ist an allen unseren Produktionsstandorten ein Reklamationsmanagement implementiert. 2021 und 2022 kam es zu keinen Verstößen gegen Sicherheits- oder Gesundheitsvorschriften in Bezug auf unsere Produkte.

Auf Basis etablierter Prozesse stellen wir Informationen und Hilfestellungen für den fachgerechten Umgang mit unseren Produkten zusammen.

Unser Umgang mit Informationen

Die Informationsverarbeitung spielt in der Erfüllung der täglichen Aufgaben bei Jowat eine zentrale Rolle. Wir schützen Betriebsgeheimnisse sowie Daten unserer Beschäftigten, Kunden und Geschäftspartner vor unberechtigtem Zugriff und vor unerlaubter Manipulation. Dies besitzt für uns höchste Priorität.

Der Umgang mit Kundendaten ist in unserem Verhaltenskodex festgelegt. Zudem befolgen wir die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) der EU. Die DSGVO und der Verhaltenskodex können von unseren Beschäftigten im Informationssystem JOSY eingesehen werden und sind jederzeit einzuhalten. Die Leitlinie zur IT-Sicherheit ergänzt die zuvor genannten Rahmenwerke und stellt die Sicherheitsstrategie, -organisation und -ziele in übersichtlicher Form dar. Darüber hinaus stehen unseren Beschäftigten feste Ansprechpartner bei Jowat zur Verfügung, um Fragen zur Informationssicherheit zu klären. Für die Berichtsjahre sind uns keine Verstöße bei der Produktkennzeichnung, den Vermarktungsvorschriften oder gegen den Schutz von Kundendaten bekannt.

Die Informationsverarbeitung spielt in der Erfüllung der täglichen Aufgaben bei Jowat eine zentrale Rolle.

Die Informationstechnik (IT) unterstützt alle wesentlichen strategischen und operativen Prozesse. Wir wollen dem Risiko vorbeugen, dass ein Ausfall von IT-Systemen, etwa durch einen Hacker-Angriff, die Geschäftstätigkeit unterbricht. Deshalb stellen wir durch entsprechende Maßnahmen sicher, dass die Risiken der E-Mail- und Internetnutzung möglichst gering bleiben. Für alle Verfahren, IT-Anwendungen und IT-Systeme legen wir Verantwortliche sowie eine Vertretungsperson fest. Die Verantwortlichen bestimmen den jeweiligen Schutzbedarf und vergeben die Zugriffsberechtigungen. Jede Anpassung oder Änderung im Bereich von Server- oder Datenstandorten entscheidet die IT-Leitung gemeinsam mit der jeweiligen Geschäftsführung des Standortes.



Im Audimax im Haus der Technik finden regelmäßig Informationsveranstaltungen statt

Prozesse nachhaltig gestalten

Wir arbeiten daran, negative ökologische und soziale Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit kontinuierlich zu reduzieren. Dabei verfolgen wir einen umfassenden Ansatz entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Wir stehen für Umweltschutz, Arbeitssicherheit und Menschenrechte – im eigenen Betrieb und bei unseren Lieferanten.

Für Umweltschutz in der Produktion

Bei Jowat ist der verantwortungsbewusste Umgang mit Ressourcen in der Produktion Teil des Alltags – denn wir sind uns ihrer Werte bewusst. Wir haben Qualität, Umweltschutz und Energieeffizienz in einer Leitlinie als Unternehmensziele festgeschrieben. Sie gibt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei Jowat eine klare Orientierung und trägt dazu bei, unser Verständnis verantwortungsbewussten Handelns in der Unternehmenskultur zu verankern.

Wie wir Verantwortung verankern

Unsere Leitlinien zu Qualität, Umweltschutz und Energieeffizienz machen deutlich, dass wir die fortlaufende Verbesserung in diesen Bereichen als Unternehmensziel begreifen. Sie sind für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an allen unseren Standorten verbindlich. Die Führungskräfte sind dafür verantwortlich, das darin beschriebene Verständnis dauerhaft in der Unternehmenskultur zu verankern. Die Rechenschaftspflicht für das Thema Umweltschutz trägt der Vorstand. An den verschiedenen Standorten sind die Werks- und Produktionsleiter verantwortlich dafür, dass die Umweltschutzstandards eingehalten werden – unsere eigenen sowie die des jeweiligen Landes. Diese Verantwortlichen delegieren Teilbereiche wie zum Beispiel das Abfallmanagement. An unseren Produktionsstandorten finden regelmäßig Besuche durch den Vorstand statt, die auch der Frage nachgehen, ob unsere Leitlinien beachtet und gelebt werden.

Am Standort Detmold ist ein Umweltmanagementsystem etabliert, das nach dem internationalen Standard ISO 14001 zertifiziert ist und kontinuierlich weiterentwickelt wird. Eine Erstzertifizierung des Standortes High Point in der USA ist für 2023 geplant. Sowohl in Detmold als auch am Standort Elsteraue besteht ein Energiemanagementsystem, das gemäß ISO 50001 zertifiziert ist und unsere Energieeffizienz stetig verbessern wird. Verbindliche Vorgaben für den Ausbau des betrieblichen Umweltschutzes geben uns auch die gesetzlichen Rahmenbedingungen.

Compliance in der Produktion

Dafür haben wir Prozesse etabliert, die sich an den jeweiligen nationalen Anforderungen orientieren. Die deutschen Produktionsstandorte Detmold und Elsteraue greifen dafür auf das Compliance-Tool „Recht im Betrieb“ zurück. Am Standort Buchrain (Schweiz) betreut ein zentraler Ansprechpartner Fragen zur Compliance und erhält von Behörden, dem Schweizer Branchenverband Arbeitsschutz und dem Gefahrgutbeauftragten Informationen zu aktuellen Entwicklungen. Auch an den Standorten Bandar Enstek (Malaysia) und High Point (USA) sind an zentraler Stelle Personen im Amt des Health, Safety and Environment Officers für Compliance zuständig und stehen in Kontakt zu den lokalen Behörden. In den Jahren 2021 und 2022 gab es an unseren Produktionsstandorten keine Bußgelder oder Strafen wegen der Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen.

Emissionen reduzieren

Bei Jowat übernehmen wir Verantwortung für den Klimaschutz und optimieren unsere Produktionsabläufe durch die Anwendung und Weiterentwicklung umweltverträglicher Technologien. So sparen wir Energie und reduzieren unsere CO₂-Emissionen.

Wie wir Energie nutzen

Wir verwenden Energie hauptsächlich in Form von Elektrizität und Erdgas sowie in geringerem Umfang in Form von Diesel, Heizöl und Benzin. Diesel kommt vorrangig beim Transport unserer Güter zum Einsatz. Sowohl die bereits genannte Zertifizierung ISO 50001 an den Standorten Detmold und Elsteraue als auch ein überregionales Energienetzwerk, in dem wir uns zusammen mit anderen Unternehmen engagieren, stellen für uns eine wichtige Unterstützung dar, um unseren Energieverbrauch an den Standorten zu reduzieren. Bis Ende 2026 wollen wir unseren PKW-Fuhrpark in Detmold und Elsteraue auf E-Mobilität umstellen.

Die Erfüllung der umweltrechtlichen Anforderungen ist für unsere fünf Produktionsstandorte in Deutschland, der Schweiz, den USA und in Malaysia selbstverständlich.

2019 setzten wir uns das Ziel, bis 2023 am Produktionsstandort Detmold zwei Gigawattstunden und am Standort Elsteraue 50 Megawattstunden Energie einzusparen. Bis Ende 2022 haben wir in Detmold insgesamt knapp 34 Prozent unseres Einsparziels und in Elsteraue mehr als das Dreifache unseres Ziels erreicht. Dafür setzten wir in den letzten Jahren verschiedene Projekte um. Beispielsweise installierten wir an unseren globalen Produktionsstandorten Bewegungsmelder und LED-Beleuchtung und setzten Zeitschaltuhren für Ladegeräte ein. Durch die durchgeführten Maßnahmen in den Jahren 2019 bis einschließlich 2022 konnten wir eine gesamte Einsparung von 833,76 MWh (Detmold 670.920 kWh und Elsteraue 162.837 kWh) erreichen. Der Anteil erneuerbarer Energie am Gesamtstromverbrauch unserer Produktionsstandorte lag im Jahr 2021 bei 34,6 % und im Jahr 2022 bei 35,1 %. Im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsprogramms haben wir uns das Ziel gesetzt, unseren Energieeinsatz pro produzierter Tonne Gesamtleistung (goods produced) bis 2025 um 5 Prozent im Vergleich zum Jahr 2021 zu reduzieren. Dazu werden wir weitere Maßnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs umsetzen. Hiermit unterstützen wir als Hersteller von Klebstoffen auch die engagierten Klimaschutzziele unserer Kunden (vgl. IKEA).



Auch zukünftig planen wir unseren Energieverbrauch weiter zu reduzieren

Im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsprogramms haben wir uns das Ziel gesetzt, unseren Energieeinsatz pro produzierter Tonne Gesamtleistung (goods produced) bis 2025 um 5 Prozent im Vergleich zum Jahr 2021 zu reduzieren.

Energieverbrauch nach Energieträger

Energieträger in MWh	Detmold (Deutschland) 2021 / 2022	Elsteraue (Deutschland) 2021 / 2022	Buchrain (Schweiz) 2021 / 2022	High Point (USA) 2021 / 2022	Bandar Enstek (Malaysia) 2021 / 2022	Gesamt 2021 / 2022
Primärenergieeinsatz	14.658,4 / 12.910,7	3.406,0 / 2.940,8	406,5 / 421,5	5.282,8 / 5.328,0	2.466,5 / 2.853,6	26.220,1 / 24.454,6
Erdgas	9.236,7 / 7.797,5	3.235,3 / 2.778,1	0,0 / 0,0	5.277,5 / 5.326,6	2.445,5 / 2.825,8	20.195,0 / 18.728,0
Heizöl	0,0 / 0,0	149,9 / 135,3	183,7 / 188,2	0,0 / 0,0	0,0 / 0,0	333,6 / 323,5
Diesel	5.406,6 / 5.107,8	20,9 / 27,4	66,5 / 73,5	0,0 / 0,0	0,0 / 0,0	5.494,0 / 5.208,4
Benzin	15,0 / 5,4	0,0 / 0,0	156,3 / 160,1	5,3 / 1,4	21,0 / 27,8	197,6 / 194,7
Sekundärenergieeinsatz	12.174,7 / 11.188,5	3.483,1 / 3.009,0	501,6 / 427,0	8.429,0 / 8.472,3	4.986,6 / 5.282,2	29.575,0 / 28.379,0
Strom	12.174,7 / 11.188,5	3.483,1 / 3.009,0	501,6 / 427,0	8.429,0 / 8.472,3	4.986,6 / 5.282,2	29.575,0 / 28.379,0
davon aus erneuerbarer Energie	7.514,9 / 7.133,4	2.154,9 / 1.910,0	0,0 / 103,1	168,6 / 169,4	407,2 / 644,6	10.245,6 / 9.960,5
Gesamt	26.833,0 / 24.099,2	6.889,1 / 5.949,8	908,1 / 848,5	13.711,8 / 13.800,2	7.453,1 / 8.135,8	55.795,1 / 52.833,5

Spezifischer Energieverbrauch

	2021 / 2022
Energieverbrauch je Kilogramm Fertigerzeugnis [kWh/kg]	0,56 / 0,63



Unser Beitrag: Maßnahmen zum Klimaschutz

Die Produktion von Schmelzklebstoffen bedarf energieintensiver Prozesse. Indem wir den Verbrauch fossiler Energieträger und damit Treibhausgase reduzieren, sehen wir großes Potenzial, zum globalen Nachhaltigkeitsziel SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz beizutragen.

Zurzeit arbeiten wir daran, den Anteil von erneuerbaren Energien in unserem Energiemix zu erhöhen. Am Standort Bandar Enstek in Malaysia haben wir unsere Dachfläche für eine Photovoltaik-Anlage zur Verfügung gestellt, die der Stromversorger TNB betreibt. Der Anteil selbst verbrauchter Photovoltaik, bezogen auf den Gesamtstromverbrauch, in Bandar Enstek, liegt bei 10,2 %. Am Produktionsstandort in der Schweiz wird Erdwärme (Geothermie) zur Energiegewinnung genutzt. Am Standort in Detmold haben wir im Berichtszeitraum unsere Photovoltaikanlage weiter ausgebaut. Diese lieferte im Jahr 2021 50.325 kWh und 2022 121.476 kWh Strom, der ins lokale Energienetz eingespeist wurde. Am Standort Detmold können unsere Besucherinnen und Besucher die Ladesäulen für E-Autos und E-Bikes kostenlos nutzen. Die installierte Photovoltaikanlage in der Schweiz lieferte im Jahr 2022 135.151 kWh Strom. Am Standort High Point kaufen wir nachhaltig produzierten Strom ein.

Unsere Emissionen

Jowat ist verpflichtet, für die Produktionsstandorte Emissionserklärungen abzugeben. Diese richten sich nach den lokalen gesetzlichen Vorgaben. Somit variiert auch der Zeitraum, für den Erklärungen abgegeben werden müssen. Am Standort Bandar Enstek (Malaysia) ist etwa eine jährliche Emissionserklärung notwendig, an den Standorten Detmold und Elsteraue jedes vierte Jahr. Unabhängig von diesen Verpflichtungen, versuchen wir Treibhausgase, die bei der Produktion und dem Transport unserer Produkte entstehen, stets so gering wie möglich zu halten. Im Jahre 2022 wurde im Vergleich zu 2021 weniger produziert, jedoch mehr CO₂ ausgestoßen. Grund hierfür waren Stromlieferungen mit erhöhtem Fossilanteil.

Direkte Emissionen (Scope 1)

Emissionen nach Energieträger in t CO ₂	Detmold (Deutschland) 2021 / 2022	Elsteraue (Deutschland) 2021 / 2022	Buchrain (Schweiz) 2021 / 2022	High Point (USA) 2021 / 2022	Bandar Enstek (Malaysia) 2021 / 2022	Gesamt 2021 / 2022
Gas	1.856,6 / 1.567,3	650,3 / 558,4	0,0 / 0,0	1.040,2 / 1.090,1	527,0 / 675,4	4.074,1* / 3.891,2*
Heizöl	0,0 / 0,0	43,8 / 35,9	52,9 / 46,9	0,0 / 0,0	0,0 / 0,0	96,7 / 82,8
Diesel	1.322,5 / 1.305,1	5,3 / 4,9	17,7 / 20,2	0,0 / 0,0	0,0 / 0,0	1.345,5 / 1.330,2
Benzin	3,3 / 0,5	0,0 / 0,0	0,1 / 0,0	1,4 / 0,4	5,5 / 7,3	10,3 / 8,2
Gesamt	3.182,3 / 2.872,9	699,4 / 599,2	70,7 / 67,1	1.041,6 / 1.090,5	532,5 / 682,7	5.526,5 / 5.312,4

* Die Summe enthält neben CO₂ noch die Äquivalente aus Distickstoffmonoxid (N₂O) und Methan (CH₄)-Emissionen.

Indirekte Emissionen (Scope 2)

Emissionen nach Energieträger in t CO ₂	Detmold (Deutschland) 2021 / 2022	Elsteraue (Deutschland) 2021 / 2022	Buchrain (Schweiz) 2021 / 2022	High Point (USA) 2021 / 2022	Bandar Enstek (Malaysia) 2021 / 2022	Gesamt 2021 / 2022
Strom	2.900,3 / 2.870,1	829,0 / 770,3	0,0 / 0,0	2.206,1 / 2.175,1	1.745,3 / 1.168,7	7.680,7 / 6.984,2



Wir setzen auf erneuerbare Energien, z.B. durch Solardächer wie hier in Polen, Malaysia, Schweiz und Detmold

Wie wir mit Rohstoffen umgehen

Ob Rohstoffe für die Produktion, Verpackungsmaterial oder Wasser – Jowat achtet auf einen effizienten und umweltverträglichen Umgang mit Ressourcen. Auch wenn uns die Verbesserung unserer Prozesse vor komplexe Herausforderungen stellt, arbeiten wir täglich daran, den Verbrauch von Ressourcen verantwortungsvoll zu gestalten.

Rohstoffe effizient nutzen

Da rund 65 Prozent unserer Kosten auf den Einsatz von Materialien zurückgehen, ist ein sorgsamer Umgang mit ihnen sowohl ökologisch als auch wirtschaftlich unabdingbar. Um dieses sicherzustellen, führen wir eine Reihe von Maßnahmen durch: Jeder Rohstoff ist über Kenndaten spezifiziert, welche bei Anlieferung einer neuen Charge durch unser Qualitätslabor geprüft und freigegeben werden. Damit beugen wir der Produktion fehlerhafter Produkte vor.

Weitere Ressourcen schonen wir durch den Einsatz von Lösemittelrezyklaten. Für Methylethylketon (MEK) lag der Anteil an Rezyklat in 2022 bei 25,7 % und für Tetrahydrofuran (THF) bei 100 %. Der Rezyklat- und Bioanteil für Ethylacetat lag bei 24,4 %. Zudem gilt die Anweisung der Restentleerung: Wenn Komponenten nach einer Produktionscharge nicht aufgebraucht sind, verwenden wir sie bei der nächsten Produktionscharge weiter. Auch in der Verwaltung achten wir auf Ressourcenschonung – so haben wir beispielsweise weitestgehend auf recyceltes Druck- und Hygienepapier umgestellt.

Wir verwenden Industrieverpackungen, die möglichst kompakt und einfach zu handhaben sind. Um das Recycling von Verpackungen im Rahmen der bekannten Systeme zu erleichtern, setzen wir wo möglich keine Verbundverpackungen ein. Ein Beispiel hierfür sind Stahlverpackungen (Stahlfass) für PUR-Schmelzklebstoffe am Standort Detmold. Im Durchschnitt lag 2022 der Anteil an Rezyklat in unseren Glattwand-Stahlfässern bei 62,7 %.

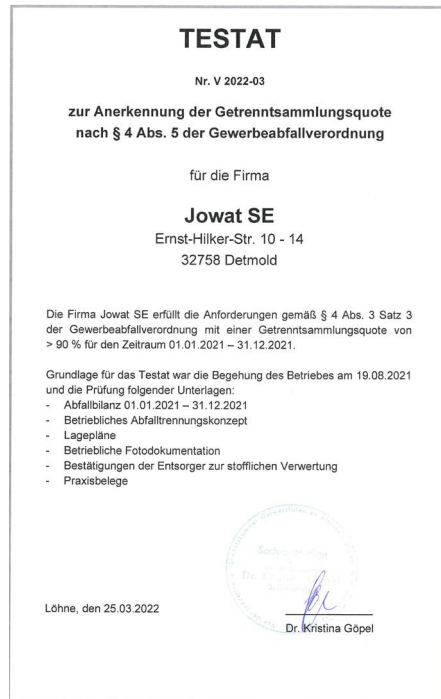
Eingesetzte Rohstoffe

Rohstoffe in t	Detmold (Deutschland) 2021 / 2022	Elsteraue (Deutschland) 2021 / 2022	Buchrain (Schweiz) 2021 / 2022	High Point (USA) 2021 / 2022	Bandar Enstek (Malaysia) 2021 / 2022	Gesamt 2021 / 2022
Dispersionen	3.257,4 / 2.321,5	3.528,6 / 3.103,7	85,8 / 67,1	501,0 / 462,6	266,8 / 303,6	7.639,6 / 6.258,5
Harze/Wachse/Polymere	24.656,3 / 20.345,4	9.011,6 / 7.003,5	2.139,2 / 1.733,7	17.098,6 / 15.055,3	9.378,0 / 9.180,2	62.283,7 / 53.318,1
Zusatzstoffe	922,6 / 752,2	182,7 / 170,2	44,0 / 41,4	355,8 / 388,4	194,8 / 188,7	1.699,9 / 1.540,9
Monomere	5.001,6 / 3.937,4	0,7 / 2,9	1.908,6 / 1.503,5	34,8 / 37,9	323,0 / 379,6	7.268,7 / 5.861,3
Lösemittel	354,7 / 277,3	5.205,9 / 3.667,6	109,4 / 81,6	1,1 / 1,2	1.924,6 / 1.292,5	7.595,7 / 5.320,2
Füllstoffe	1.628,3 / 1.643,6	2.120,1 / 1.572,5	159,0 / 122,0	2.033,4 / 2.037,7	4.222,6 / 3.756,6	10.163,4 / 9.132,4
Gesamt	35.820,9 / 29.277,4	20.049,6 / 15.520,4	4.446,0 / 3.549,3	20.024,7 / 17.983,1	16.309,8 / 15.101,2	96.651,0 / 81.431,4
davon Gefahrstoffe in %	17,3 / 16,4	25,9 / 24,5	55,5 / 56,8	0,7 / 1,3	14,8 / 12,7	17,0 / 15,7

Eingesetzte Verpackungsmaterialien*

Verpackungsmaterialien in t	Detmold (Deutschland) 2021 / 2022	Elsteraue (Deutschland) 2021 / 2022	Buchrain (Schweiz) 2021 / 2022	Bandar Enstek (Malaysia) 2021 / 2022	Gesamt 2021 / 2022
Metalle	1.612,0 / 1.388,6	406,6 / 316,2	50,7 / 33,0	344,5 / 338,3	2.413,8 / 2.076,1
Pappe/Papier	334,0 / 277,3	50,5 / 41,9	19,1 / 18,0	60,2 / 52,0	463,8 / 389,2
Holz	1.121,4 / 1.043,7	410,0 / 310,0	32,1 / 30,2	1.263,2 / 1.164,5	2.826,7 / 2.548,4
Kunststoffe	350,0 / 284,9	90,4 / 50,9	48,9 / 48,6	141,1 / 168,5	630,4 / 552,9
Mehrkomponenten/Verbunde	633,2 / 467,5	530,7 / 380,5	180,9 / 134,7	81,7 / 71,0	1.426,5 / 1.053,7
Gesamt	4.050,6 / 3.462,0	1.488,2 / 1.099,5	331,7 / 263,5	1.890,7 / 1.794,3	7.761,2 / 6.620,3

* Die Jowat Corporation (USA) erfasst im Berichtszeitraum Verpackungsmaterialien nur in Stückzahlen und wurde daher bei der Ermittlung der Gesamtmenge nicht berücksichtigt.



Testat zur Anerkennung der Getrenntsammlungsquote

Unsere Produktionsstandorte arbeiten nach dem Grundsatz, Abfall so weit wie möglich zu vermeiden.

Wie wir mit Abfall umgehen

Unsere Produktionsstandorte arbeiten nach dem Grundsatz, Abfall so weit wie möglich zu vermeiden. Nichtsdestotrotz fällt an den Produktionsstandorten Abfall durch die Produktion und die Verpackung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe an. Bei Entsorgungsmaßnahmen, beispielsweise von Produkten, Rohstoffen oder Gebinden, mit einem Gegenwert von mehr als 2.500 € obliegt die Freigabe der Entsorgung nach eingehender Fehleranalyse dem Vorstand. Nicht spezifikationsgerechte Produktionschargen bieten wir unseren Kunden im Rahmen eines Sonderverkaufs an. Die verbleibenden Abfälle trennen und entsorgen wir ordnungsgemäß. Dies wurde für den Standort Detmold per Testat bestätigt.

Unser Umgang mit Gefahrstoffen

Vor dem Einsatz neuer Rohstoffe findet ein festgelegtes Verfahren zur Prüfung der damit einhergehenden Risiken für Mensch und Umwelt statt. Wir prüfen, ob der Einsatz aufgrund der Gefährdungsmerkmale überhaupt möglich ist und inwieweit die Gefährdungsmerkmale auf die Produkte durch-

schlagen können. Denn in vielen Fällen reagieren die Gefahrstoffe beim Kleben zu unbedenklichen Verbindungen ab. Treffen bei der Prüfung bestimmte Gefährdungsmerkmale zu, ist die Erprobung von Alternativen verpflichtend. Außerdem klären wir anhand eines umfangreichen Fragebogens, der „Supplier Chemical Assurance Form“ (SCAF), ob die Produkte unserer ausgewählten Lieferanten unter internationale Regulierungen wie Restriction on Hazardous Substances (RoHS) oder REACH, Substances of Very High Concern (SVHC) oder Konfliktmineralien (Dodd Frank Act) fallen. Zudem holen wir über den Fragebogen Informationen über kritische Inhaltsstoffe ein. Wenn Unstimmigkeiten auftreten oder im Material Inhaltsstoffe enthalten sind, die beispielsweise nicht in Kontakt mit Lebensmitteln treten dürfen, klären wir diese Fragen mit dem Lieferanten. Vor der Einführung im Betrieb erfolgt die Abstimmung mit dem Umweltmanagement, die Erstellung der Betriebsanweisung und die Ablage des Sicherheitsdatenblattes zur allgemeinen Nutzung.

Bei der Herstellung von Klebstoffen für den industriellen Bedarf lässt sich die Verwendung von Gefahrstoffen nicht vollständig vermeiden. Im Umgang mit nicht ersetzbaren Gefahrstoffen für die Produktion trennen wir, wenn notwendig, Arbeitsbereiche ab und verwenden spezielle Filter in den Absauganlagen. Reichen diese Vorkehrungen nicht aus, stellen wir unseren Beschäftigten eine persönliche Schutzausrüstung zur Verfügung.

Viele Gefahrstoffe sind auch Gefahrgüter. Diese werden in den meisten Fällen von unserem eigenen Fuhrpark zu den Kunden transportiert. Für einen sachgerechten Umgang schulen wir unsere Beschäftigten zur Ladungssicherung und zur Pflege und Wartung der Fahrzeuge. Die Regeln zu Gefahrstoffen und Gefahrgütern sind in der Verfahrensanweisung „Umgang mit Gefahrstoffen“ zusammengefasst.

Neben unseren Bemühungen, den Einsatz von Gefahrstoffen zu reduzieren, setzen wir neben fossilen und mineralischen Rohstoffen auch erneuerbarer Rohstoffe ein. Bei Lösemittel-

Verursachter Abfall

Abfälle nach Abfallart in t	Detmold (Deutschland)	Elsteraue (Deutschland)	Buchrain (Schweiz)	High Point (USA)	Bandar Enstek (Malaysia)	Gesamt
	2021 / 2022	2021 / 2022	2021 / 2022	2021 / 2022	2021 / 2022	
Gefährliche Abfälle (Labor und Produktion)	120,5 / 99,9	15,0 / 25,9	6,0 / 11,8	1,3 / 0,0	57,5 / 54,0	200,3 / 191,6
Nicht gefährliche Abfälle (Labor und Produktion)	1.235,6 / 1.024,6	222,0 / 172,0	56,5 / 45,8	860,3 / 722,1	198,4 / 192,0	2.572,8 / 2.156,5
Diverse	18,3 / 21,1	0,0 / 0,0	0,0 / 11,7	1,9 / 1,0	0,0 / 0,0	20,2 / 33,8
Gesamt	1.374,3 / 1.145,7	237,0 / 197,9	62,5 / 69,3	863,5 / 723,0	255,9 / 246,0	2.793,3 / 2.381,9

und Schmelzklebstoffen verwenden wir seit jeher modifizierte Naturharze. Für erste Produkte aus der Reihe Jowatherm® GROW konnten wir den Anteil biobasierter Rohstoffe auf über 50 Prozent erhöhen. Mehr Informationen zum Einsatz biobasierter Rohstoffe auf S. 19 und S. 20 im Kapitel Produkte.

Wie wir Wasser nutzen

Wir sind uns bewusst, dass Wasser einer der kostbarsten Rohstoffe ist und alle unsere Produktionsstandorte laut dem Water Risk Atlas dem Risiko von Wasserknappheit ausgesetzt ist. Jowat setzt Wasser innerhalb der Unternehmensgruppe auf unterschiedliche Weise ein – bei der Herstellung der Dispersionsklebstoffe, zur Reinigung von Produktionsanlagen, als Kühlwasser oder für sanitäre Zwecke. Aus Hygiene- und Qualitätsgründen verwenden wir nur Trinkwasser aus der lokalen Trinkwasserversorgung.

Am Standort Detmold führen wir produktbelastetes Abwasser aus den Spül- und Reinigungsprozessen einer betrieblichen Abwasserbehandlungsanlage zu. Nach der Aufbereitung und

Vorprüfung leiten wir es in die öffentliche Schmutzwasserkanalisation ein. An den übrigen Produktionsstandorten sammeln wir produktbelastetes Abwasser separat in Tanks, die wir einem zertifizierten Entsorger übergeben. Auch am Standort Detmold holt ein Tankwagen nicht oder schlecht behandelbare Abwässer ab, um sie extern zu entsorgen. Im Jahr 2021 mussten 179 Tonnen und im Jahr 2022 154 Tonnen von Tankwagen abgeholt werden.

Aufgrund seiner Anlagen unterliegt der Standort Detmold dem Gesetz zur Umsetzung der Richtlinie über Industrieemissionen. Zudem werden im dreijährigen Zyklus Umweltinspektionen durch die Bezirksregierung Detmold durchgeführt. Wir aktualisieren alle fünf Jahre den sogenannten Ausgangszustandsbericht, der Angaben zu Verunreinigungen von Grundwasser und gegebenenfalls Boden am Standort enthält. Zudem führen wir gemäß der Auflagen zur Selbstüberwachungsverordnung Abwasser eine regelmäßige Kanalinspektion und gegebenenfalls die Sanierung beschädigter Kanäle durch. Den ersten Durchgang konnten wir im Jahr 2019

abschließen. Auch in den USA und in Malaysia sind regelmäßige Analysen des abgeleiteten Wassers gesetzlich verpflichtend. Um auf eine mögliche zukünftige Wasserknappheit vorbereitet zu sein, setzte sich der Standort Detmold das Ziel, produkt belastete Abwassermengen dauerhaft auf weniger als 5.000 Kubikmeter pro Jahr zu reduzieren und damit den Frischwasserbedarf zu minimieren. Im Jahr 2021 waren es 4.223 m³ und im Jahr 2022 3.769 m³. Dafür setzten wir eine Reihe an Maßnahmen um, unter anderem eine Analyse der Entstehung des Abwassers im Dispersionsbereich und die Installation eines Molchsystems zur Reinigung von Rohrleitungen.

Das Ziel, produktbelastete Abwassermengen in Detmold auf weniger als 5.000 Kubikmeter zu reduzieren, konnten wir auch in den Jahren 2021 und 2022 erreichen.

Wasserentnahme

in m³	Detmold (Deutschland) 2021 / 2022	Elsteraue (Deutschland) 2021 / 2022	Buchrain (Schweiz) 2021 / 2022	High Point (USA) 2021 / 2022	Bandar Enstek (Malaysia) 2021 / 2022	Gesamt 2021 / 2022
Lokale Trinkwasserversorgung	16.205 / 15.331	1.241 / 1.160	465 / 430	3.396 / 5.128	12.870 / 12.699	34.177 / 34.748
Flusswasser	0 / 0	10.630 / 9.074	0 / 0	0 / 0	0 / 0	10.630 / 9.074
Gesamt	16.205 / 15.331	11.871 / 10.234	465 / 430	3.396 / 5.128	12.870 / 12.699	44.807 / 43.822

Wasserrückführung

in m³	Detmold (Deutschland) 2021 / 2022	Elsteraue (Deutschland) 2021 / 2022	Buchrain (Schweiz) 2021 / 2022	High Point (USA) 2021 / 2022	Bandar Enstek (Malaysia) 2021 / 2022	Gesamt 2021 / 2022
Kommunale Kläranlage	12.428 / 12.571	946 / 837	450 / 418	2.251 / 3.909	12.784 / 12.159	28.859 / 29.894
Externe Kläranlage	179 / 154	239 / 283	15 / 12	1.145 / 1.219	86 / 540	1.664 / 2.208
Vorfutur/Gewässer	0 / 0	10.630 / 9.074	0 / 0	0 / 0	0 / 0	10.630 / 9.074
Gesamt	12.607 / 12.725	11.815 / 10.194	465 / 430	3.396 / 5.128	12.870 / 12.699	41.153 / 41.176



Unser Beitrag: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen

Wasser spielt in der Produktion von Klebstoffen eine wichtige Rolle. Dabei stellen wir an allen Standorten sicher, dass produktbelastete Abwässer aufbereitet und dabei Grenzwerte eingehalten werden, bevor sie in die Kanalisation gelangen. Indem wir verhindern, dass die Wasserqualität durch die Freisetzung gefährlicher Chemikalien beeinträchtigt wird, tragen wir zu der Erreichung von SDG 6 – Sauberes Wasser und Sanitäranlagen – bei. In Anbetracht der weltweiten Wasserknappheit wollen wir unseren Wasserverbrauch im Vergleich zu den letzten Jahren weiter verringern, sowohl in der Produktion als auch in den Sanitäranlagen unserer Standorte.

Für eine verantwortungsvolle Beschaffung

Unsere ökologische und soziale Verantwortung nehmen wir nicht nur für unsere Standorte wahr. Jowat setzt sich für verantwortungsvolle Beschaffung von Gütern und Leistungen entlang der Lieferkette ein. Daher haben wir uns das Ziel gesetzt, bis 2025 den Großteil unserer Lieferanten auf die Nachhaltigkeitskriterien unseres Verhaltenskodex zu verpflichten.

Als Hersteller von Klebstoffen bezieht Jowat aktuell hauptsächlich Rohstoffe von Lieferanten aus der petrochemischen Industrie. Um die Liefersicherheit gegenüber unseren Kunden zu gewährleisten, arbeiten wir für die meisten Rohstoffe mit mehreren Lieferanten zusammen oder qualifizieren alternative Klebstoffrezepturen bei unseren Kunden. Darüber hinaus zählen zu unseren Lieferanten auch Anlagenbauer für den Bau zusätzlicher Produktionsanlagen oder Verpackungsmaschinen und Händler für IT-Hardware. Zudem nehmen wir Dienstleistungen verschiedener Anbieter in Anspruch, etwa für handwerkliche Tätigkeiten oder die digitale Datenverarbeitung.

Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen

Wir achten das Recht auf Versammlungsfreiheit der Beschäftigten aller Standorte und erkennen das deutsche Betriebsver-

fassungsgesetz vollumfänglich an. Im Berichtszeitraum erhielt Jowat keine Nachricht darüber, dass in Betriebsstätten oder bei Lieferanten das Recht der Beschäftigten auf Vereinigungsfreiheit oder Tarifverhandlungen möglicherweise verletzt wurde oder erheblich bedroht sein könnte.

Mit den Arbeitnehmervertretungen an unseren Standorten arbeiten wir seit Jahren vertrauensvoll und zielführend zusammen. Auf Grundlage der gültigen Gesetze treffen wir gemeinsam Entscheidungen, die sowohl die Interessen des Unternehmens als auch die der Beschäftigten berücksichtigen. Jowat informiert den Betriebsrat an den Standorten Detmold und Elsteraue in regelmäßigen Abständen über den aktuellen Geschäftsverlauf und geplante Maßnahmen.

Menschenrechte in der Lieferkette

Jowat hat einen Verhaltenskodex für Lieferanten und Dienstleister und einen Lieferantenfragebogen zur Erfüllung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht in der Lieferkette entwickelt. Dieser enthält Fragen zum Nachhaltigkeitsmanagement und orientiert sich dabei an grundlegenden internationalen Rahmenwerken wie beispielsweise den Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen sowie an dem deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz. Die Fragen an die Lieferanten betreffen die Einhaltung der Menschenrechte, die Gewährleistung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, die Sicherstellung von Compliance,

Unternehmensethik und Umweltschutz. Zudem wird abgefragt, ob die Lieferanten über Zertifizierungen verfügen. Auch um einen Überblick über die menschenrechtlichen Risiken in der eigenen Lieferkette zu erhalten, haben wir erstmals im Herbst 2022 Fragebögen an unsere Lieferanten verschickt und anschließend ausgewertet. Die Lieferanten von 80 % der Beschaffungsmenge erfüllen die Nachhaltigkeitskriterien unseres Verhaltenskodex (Stand 31.12.2022). Die Erarbeitung und Bewertung der Ergebnisse ist noch nicht abgeschlossen. Für die Analyse wurden alle Länder betrachtet, aus denen wir Rohstoffe beziehen.



Unser Beitrag: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Wir wollen unsere menschenrechtliche Sorgfaltspflicht in der Lieferkette erfüllen und damit zur Erreichung von SDG 8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum – beitragen. Mit der menschenrechtlichen Risikoanalyse und dem Lieferantenfragebogen gehen wir wichtige Schritte, um dies umzusetzen und sicherzustellen, dass unsere Lieferketten frei sind von moderner Sklaverei, Zwangs- und Kinderarbeit. Zudem fördern wir damit den Schutz der Arbeitsrechte und ein sicheres Arbeitsumfeld für alle Arbeitnehmenden.

Lokale* Beschaffung

	Europa	USA	Malaysia	Gesamt
Lokal eingesetztes Einkaufsbudget in % 2021	98,4	88,6	81,9	93,9
Lokal eingesetztes Einkaufsbudget in % 2022	98,8	86,4	88,3	94,4

* Verwendete Definition von „lokal“: Der Lieferant (nicht der Herstellungsort der Ware) befindet sich auf dem gleichen Kontinent wie das verarbeitende Werk von Jowat.

Menschen ein gutes Leben sichern

Wir nehmen unsere Verantwortung für Beschäftigte und die Gesellschaft ernst. Deshalb bieten wir attraktive Arbeitsplätze und schaffen damit ein Umfeld, in dem unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerne arbeiten und gesund bleiben. Um einen Beitrag für unsere Gesellschaft zu leisten, bilden wir junge Menschen aus, fördern Diversität in den eigenen Reihen und helfen dort, wo Hilfe benötigt wird.

Zusammen erfolgreich

Rund 1.200 Mitarbeitende tragen in der Jowat Gruppe Tag für Tag zum Unternehmenserfolg bei. Für ihr Wohl zu sorgen, zählt zu unseren Unternehmenswerten und steht im Mittelpunkt unseres Handelns. Deshalb begegnen wir einander auf Augenhöhe und mit Respekt. Wir haben die Bedürfnisse der Beschäftigten im Blick und erarbeiten gemeinsam Lösungen. Damit verfolgen wir eine langfristige Unternehmensentwicklung und bieten attraktive Arbeitsplätze.

Wir sind überzeugt, dass nur gut ausgebildete und engagierte Mitarbeitende die heutigen und zukünftigen Herausforderungen meistern können, immer mit dem Ziel, das Gesamtwohl des Unternehmens im Blick zu haben. Deshalb spielen für Jowat die Zufriedenheit, Qualifizierung und Motivation der Beschäftigten eine zentrale Rolle. Unser Verhaltenskodex gibt uns dafür klare Rahmenbedingungen vor und orientiert sich an dem Ziel der Chancengleichheit. Der Umgang miteinander ist sowohl von Wertschätzung als auch von Zukunftsorientierung geprägt, flache Hierarchien ermöglichen schnelle Entscheidungen. Dadurch fällt es uns leichter, auf die Bedürfnisse der Beschäftigten einzugehen und den sich verändernden Rahmenbedingungen der Märkte zu begegnen. Unsere Mitarbeitenden tauschen sich eng mit unseren Kunden und Geschäftspartnern über deren Wünsche und Erwartungen aus.

Der Umgang miteinander ist sowohl von Wertschätzung als auch von Zukunftsorientierung geprägt, flache Hierarchien ermöglichen schnelle Entscheidungen.

Das Human Resource Management wird vom Vorstand verantwortet. Zu den Handlungsfeldern dieses Bereiches zählen unter anderem die Gestaltung von Vergütungsmodellen, das Verhältnis zwischen Arbeitgeber und Beschäftigten, die Arbeitssicherheit und der Gesundheitsschutz, die Aus- und Weiterbildung, sowie die Chancengleichheit.

Arbeitszeiten flexibel gestalten

Wenn sich persönliche Lebenssituationen verändern, unterstützen wir unsere Beschäftigten offen und lösungsorientiert bei der Anpassung der jeweiligen Rahmenbedingungen, beispielsweise bei der Gestaltung der Arbeitszeiten wie dem Wechsel in die Teilzeit. An unserem größten Standort in Detmold liegt der Anteil der Teilzeitbeschäftigten in den Berichtsjahren bei 16,0 % in 2021 und 15,4 % in 2022. An unseren Standorten weltweit liegt dieser Anteil bei 9,7 % in 2021 und 9,4 % in 2022.

Unsere Unternehmensgruppe ist bestrebt, den Beschäftigten individuelle Lösungen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu bieten. Dafür können sie beispielsweise am Standort Detmold auf das breite Angebot unseres Kooperationspartners Familienbetreuung Lippe (FABEL-Service) zurückgreifen. Zum Angebot zählen etwa die Vermittlung für kurzfristige Kinderbetreuung sowie Hilfestellungen und Beratung für verschiedene Lebenssituationen. Während der mit der Corona-Pandemie einhergehenden Schließungen von Schulen und Kindertagesstätten haben wir darüber hinaus individuell Arbeitszeiten angepasst und mobiles Arbeiten ermöglicht. Das mobile Arbeiten wurde inzwischen in eine Betriebsvereinbarung überführt und bietet den Mitarbeitenden eine zusätzliche Flexibilität.

Besondere Leistungen für Beschäftigte

Unsere betrieblichen Leistungen bieten wir an allen Standorten sowohl Vollzeit- als auch Teilzeitbeschäftigten an. Dazu zählen beispielsweise individuelle Arbeitszeitmodelle



Das Wohl unserer Mitarbeitenden steht bei uns im Mittelpunkt unseres Handelns

und arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen. Am Standort Detmold steht das JoFit-Sportprogramm zur Verfügung, es beinhaltet wöchentliche Rückenkurse, Laufgruppen und diverse Mannschaftssportarten.

Nutzung von Elternzeit

Wenn Beschäftigte Nachwuchs bekommen, können sie die in Deutschland gesetzlich verankerte Elternzeit nutzen. Im Jahr 2021 nahmen an den deutschen Standorten 35 Beschäftigte und im Jahr 2022 32 Beschäftigte dieses Angebot in Anspruch. Während des Berichtszeitraums kehrten 13 Beschäftigte aus der Elternzeit zurück. Die Dauer der berichtsjahresübergreifenden Abwesenheiten der Rückkehrenden nach Elternzeit betrug im Schnitt 7 (2021) und 6 (2022) Monate je Person. Auch an den anderen Standorten besteht die Möglichkeit einer Elternzeit, wobei die gesetzlichen Bestimmungen landesbezogen variieren. Jowat verfolgt das Ziel, eine jeweils passende Lösung für Arbeitgeber und Beschäftigte zu finden.



Unser Beitrag: Hochwertige Bildung



Unsere Maßnahmen für die Aus- und Weiterbildung zahlen auf das SDG 4 – Hochwertige Bildung – ein. Um unserer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden, haben wir uns dafür entschieden, mehr Ausbildungsplätze anzubieten als für unseren Eigenbedarf nötig ist. Damit leisten wir einen Beitrag zur Minderung des Fachkräftemangels und geben jungen Menschen die Chance, sich bei uns weiterzuentwickeln. Seit dem Jahr 2000 schlossen allein am Standort Detmold mehr als 140 Auszubildende ihre Ausbildung bei Jowat erfolgreich ab.

Wertschätzung und Zukunftsorientierung prägen unser Miteinander

Dabei sind wir bestrebt, den Wiedereinstieg in das Berufsleben möglichst reibungslos zu ermöglichen.

Elternzeit*

	Anzahl 2021 / 2022	% 2021 / 2022
Beschäftigte (Deutschland)	627 / 630	100,0 / 100,0
davon Elternzeit in Anspruch genommen	35 / 32	5,6 / 5,1
davon Frauen	11 / 11	31,4 / 34,4
davon Männer	24 / 21	68,6 / 65,6

* Die Daten beziehen sich auf die deutschen Standorte in Detmold, Lage und Elsteraue

Älteren Beschäftigten bieten wir die sogenannte Altersteilzeit an, wodurch der gleitende und frühzeitige Übergang in den Ruhestand ermöglicht wird. Die Altersteilzeit finanzieren wir aus dem Demografiefonds, den Jowat gebildet hat. Das persönliche Gehalt in der Altersteilzeit stocken wir darüber hinaus mit sogenannten Rentenhöherversicherungsbeiträgen auf, mit denen die individuellen Beiträge für die gesetzliche Rentenversicherung deutlich angehoben werden.

Bereits vor Jahrzehnten hat Jowat für die deutschen Gesellschaften einen Unterstützungsfonds eingerichtet, um individuell Beschäftigte und deren Familien in unverschuldeten Notlagen finanziell unterstützen zu können. Die Mittelverwendung obliegt einem Mitarbeiterausschuss.

Beschäftigte informieren und einbeziehen

Zu jedem Jahresbeginn veranstalten wir für alle Führungskräfte der Triadenregionen (Europa, Amerika, Asien-Pazifik) eine Jahresauftaktveranstaltung, um auf das zurückliegende Geschäftsjahr zu blicken und die strategischen Ziele für das neue Geschäftsjahr zu erläutern.

Mit unserem Mitarbeitermagazin „Jowat Times“ informieren wir unsere Beschäftigten zu dem aktuellen Geschäftsbetrieb und aktuellen Strategiethemata. Es erscheint zwei- bis dreimal pro Jahr. Dieses Kommunikationsformat wird durch das Informationssystem JOSY, interne Mitteilungen des Vorstands, den Aushang an den schwarzen Brettern, E-Mails und jährlich stattfindende Betriebsversammlungen ergänzt.

Beschäftigte bringen auch ihre Gedanken für mögliche Verbesserungen in den Arbeitsalltag ein. Die Vorschläge werden in unseren Teams konstruktiv diskutiert. Das Jowat Ideen-Management dient als zusätzliches Instrument, um Mitarbeiterideen aufzugreifen. Ein betriebsnahes Entscheidungsgremium prämiert die besten davon und initiiert ihre Umsetzung.

Mitarbeiterfluktuation an deutschen Standorten

	Fluktuationsrate in % 2021 / 2022	Anzahl der Abgänge 2021 / 2022	Anzahl Zugänge 2021 / 2022
Jowat Deutschland	4,0 / 5,6	25 / 35	77 / 80
nach Geschlecht			
Frauen	1,6 / 4,5	2 / 6	14 / 19
Männer	4,6 / 5,9	23 / 29	63 / 61
nach Alter			
unter 30 Jahre	7,5 / 9,1	12 / 15	50 / 45
30-50 Jahre	3,4 / 3,7	10 / 11	23 / 29
über 50 Jahre	7,7 / 5,3	3 / 9	4 / 6

Mitarbeiterfluktuation an allen Standorten

	Fluktuationsrate in % 2021 / 2022
Jowat Unternehmensgruppe	4,6 / 11,6
nach Geschlecht	
Frauen	3,1 / 9,7
Männer	5,1 / 12,2

Mit unserem Mitarbeitermagazin „Jowat Times“ informieren wir unsere Beschäftigten zu betrieblichen Veränderungen und strategischen Schwerpunkten.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter binden

Unsere Beschäftigten erfüllen ihre Aufgaben mit besonderem Engagement, zeigen Flexibilität bei der Gestaltung ihrer Arbeitszeit und beweisen langfristige Loyalität gegenüber Jowat. Diese zeigt sich in zahlreichen langjährigen Beschäftigungsverhältnissen. Die Fluktuationsrate an den deutschen Standorten lag im Berichtszeitraum 2021 bei 4,0 % und 2022 bei 5,6 %. Die weltweite Fluktuationsrate an unseren Standorten betrug 2021 4,6 % und 2022 11,6 %.

Lebenslanges Lernen

Die Personalentwicklung unterstützt die Umsetzung der Unternehmensstrategie durch die stetige Erweiterung der Kompetenzen unserer Beschäftigten. Ihr Wissen wollen wir weltweit stärken. Wir fördern und fordern Veränderungsbereitschaft sowie die Fähigkeit, Neues zu lernen. Das Kompetenzmanagement bündeln wir in der Jowat Akademie. Ob Entwicklung der Führungskräfte, Duale Studiengänge, strategische Projekte oder das betriebliche Gesundheitsmanagement – die Jowat Akademie forciert eine Reihe wichtiger Themen und begleitet ihre Umsetzung. Dazu zählen auch die Mitarbeitergespräche, Weiterbildungsangebote, Kooperationen und Netzwerke.



Ein internationales Team: Unsere Mitarbeitenden in Malaysia

Individuelle Entwicklung ermöglichen

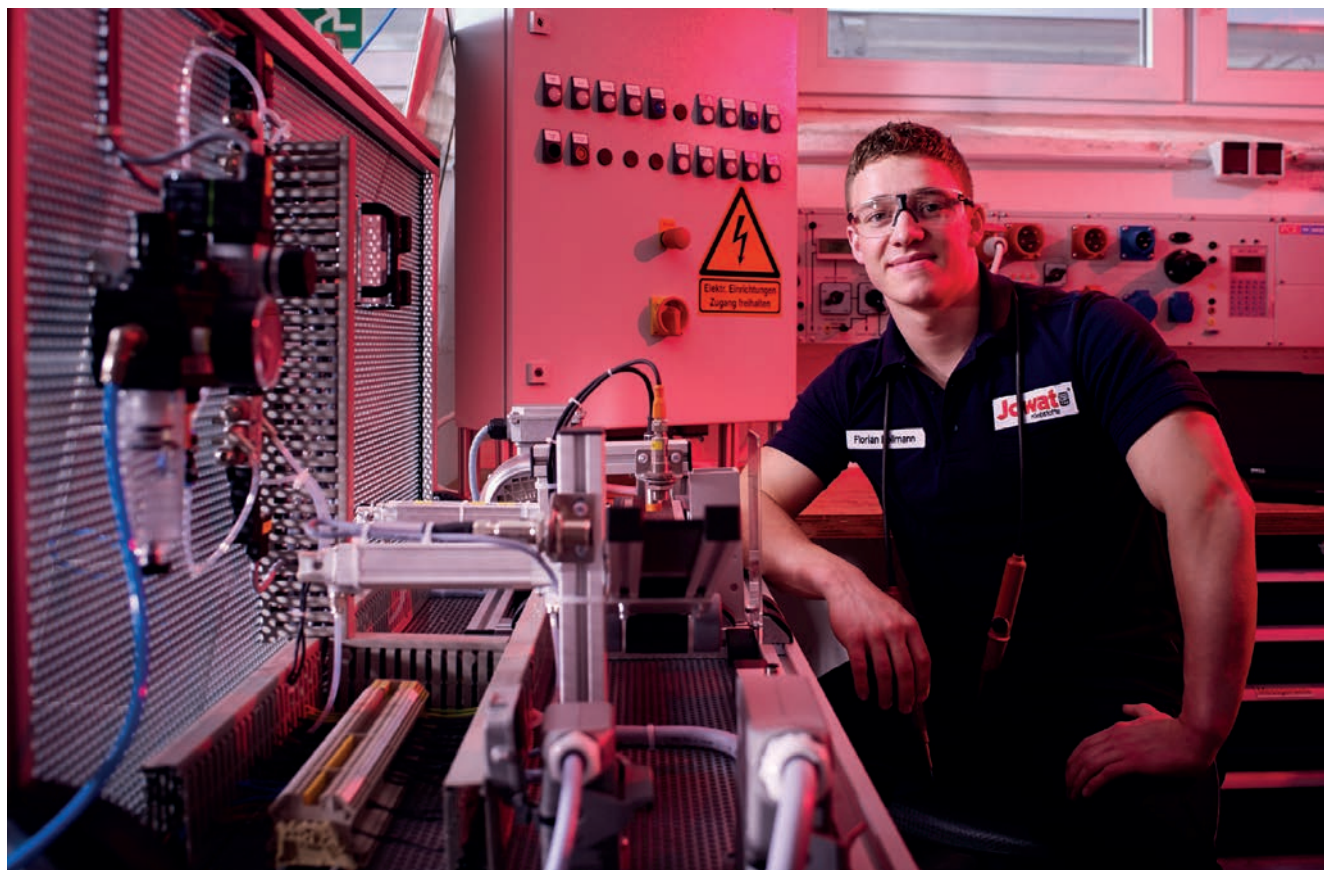
Die Verantwortlichen der Fachabteilungen haben insbesondere die Aufgabe, den Schulungsbedarf zu ermitteln und zu beobachten, um notwendige Kompetenzen auszubauen. Die jährlich stattfindenden technischen Schulungen bieten wir in deutscher und englischer Sprache an, um international einen einheitlichen Wissensstand bei unseren Beschäftigten zu erreichen. Die jährlichen Mitarbeitergespräche geben den Führungskräften die Gelegenheit, mit den Beschäftigten über die Zufriedenheit auf beiden Seiten und über Entwicklungspotenziale zu sprechen. Mit rund 70 % unserer Belegschaft weltweit werden diese Mitarbeitergespräche durchgeführt.

Vielen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern steht die Möglichkeit offen, innerhalb der Unternehmensgruppe den Standort zu wechseln und – falls gewünscht – wieder zum vorherigen zurückzukehren. In den vergangenen Jahren besetzten wir einige Schlüsselpositionen an internationalen Standorten mit Beschäftigten, die zuvor am deutschen Unternehmenshauptsitz tätig waren. Sie entwickeln sich innerhalb von Jowat beruflich weiter und erwerben interkulturelle Kompetenzen. Diese Chance wollen wir vor allem auch jungen Menschen bieten und so ihre Bindung an unsere Unternehmensgruppe fördern.

Digitale Formate für Austausch und Lernen

Damit unsere Beschäftigten ihre Potenziale bestmöglich entfalten können, unterstützen wir sie mit einem umfangreichen Onboarding-Prozess. Zudem stellen wir diverse Lerninhalte digital zur Verfügung. Im Jahr 2022 haben in Deutschland und in den USA unsere Führungskräfte vom Schichtführer bis zum Abteilungsleiter eine Führungskräfteentwicklung bestehend aus vier Modulen absolviert. Somit haben wir eine gemeinsame Basis der Führungswerkzeuge und eine Vertiefung unseres bereits existierenden Führungsleitbilds durchgeführt. Ein gemeinsamer „Management-Werkzeugkasten“ ist eine weitere Hilfestellung, die 2018 im Zuge der Einführung einer zweiten Management-Ebene unter dem Vorstand am Standort Detmold entwickelt wurde.

Aufgrund der Corona-Pandemie stellten wir, soweit möglich, in den letzten Jahren unsere Präsenzveranstaltungen auf digitale Lernformate um. Über die Jowat Akademie können nun alle Beschäftigten auf einen Videokatalog zugreifen. Dort stellten wir beispielsweise Erklärvideos für allgemeine Fragestellungen zur mobilen Arbeit bereit. Durchschnittlich bildete sich jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter im Berichtszeitraum sieben Stunden pro Jahr weiter.



Unsere Beschäftigten erfüllen ihre Aufgaben mit besonderem Engagement und bringen auch selbst ihre Gedanken für mögliche Verbesserungen ein

Personalentwicklung bei Jowat

Der unternehmerische Erfolg von Jowat basiert im Wesentlichen auf den Menschen, die ihre Kompetenzen und Erfahrungen im täglichen Miteinander einbringen. Unser Mitarbeiterteam ist deshalb unser größtes Kapital. Um dieses Kapital zu stärken, haben wir im Bereich der Personalentwicklung Maßnahmen zum Erreichen des Nachhaltigkeitsziels „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ sowie weitere Maßnahmen zum Thema Gesundheit und Führung implementiert.

Ein eigener Bereich auf der Informationsplattform JOSY wurde implementiert, um Informationen rund um das Thema Elternzeit, Pflege und Kinderbetreuung zur Verfügung zu stellen.

Im Jahr 2022 erfolgte am Standort Detmold die Ausbildung eines Pflegelotsen, um Mitarbeitende mit zu pflegenden Angehörigen zu unterstützen und bei Fragen und Problemen zur Seite zu stehen. Denn: Immer mehr Pflegebedürftige werden von Angehörigen zu Hause versorgt, die häufig berufstätig sind. Diese Beschäftigten benötigen Unterstützung, um Beruf und Pflege gut vereinbaren zu können – auch und gerade von ihren Arbeitgebern.

Ein Teil der Führungskräfteentwicklung beschäftigt sich mit den jungen Generationen und welche Auswirkungen dies auf die Führung von Menschen hat. Unser bereits vor einigen Jahren implementiertes Führungsleitbild spielt dabei eine große Rolle. In den Trainingsmodulen werden den Führungskräften Werkzeug an die Hände gegeben, mit denen sie die junge Generation abholen und im Unternehmen ankommen lassen.

Das Jowat Führungsleitbild:

Vertrauensvolles Miteinander sichert den wirtschaftlichen Erfolg:

1. Respekt ist selbstverständlich.
2. Wir entscheiden.
3. Wir reden Klartext.
4. Wir bieten Freiräume.
5. Veränderung für den Erfolg.

Die in diesem Führungsleitbild enthaltenen Attribute sind wesentliche Eckpfeiler, die zu einem erfolgreichen und vertrauensvollen Miteinander führen und eine Grundvoraussetzung für den wirtschaftlichen Erfolg unseres Unternehmens darstellen.

Generation Z:

Kaum eine Gruppe von Arbeitskräften wird zukünftig dringender in Unternehmen benötigt als die Generation Z. Und diese weiß sehr genau um ihren Wert für Arbeitgeber. Zugleich ist ein ausgeprägter Wunsch nach einem nachvollziehbaren Corporate Purpose und flachen Hierarchien gegeben. Auch die Ansprüche der Generation Z an ihre Führungskräfte sind hoch. Sie wünschen sich weniger Anweisungen und Bewertungen, sondern bevorzugt Impulse und Lösungswege. Im Rahmen eines Projekts der Auszubildenden wurden am Standort in Detmold Workshops für alle Mitarbeitende zum Thema Gesunde Ernährung angeboten. Um einen zusätzlichen Anreiz zu schaffen, durften die Mitarbeiter diese Vorträge innerhalb ihrer Arbeitszeit besuchen. Ergänzt wurde dies durch eine freiwillige Teilnahme an einer Gesundheitsuntersuchung für die Mitarbeitenden.

FABEL steht für FAMILIENBETREUUNG Lippe. Der FABEL-Service, als Zusammenschluss lippischer Unternehmen und des Kreises Lippe, setzt sich für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein. Der FABEL-Service hilft in verschiedenen Situationen, die sich rund um das Thema Familie ergeben können.



Nina Hilgenberg, Leitung Personalentwicklung am Standort Detmold

Seminare:

Großen Anklang fand unter anderem das Seminar „Rechtzeitig vorsorgen“. In 90 informativen Minuten erfuhren die Teilnehmenden von einer Rechtsanwältin viel zu Vollmacht, Patientenverfügung und Testament. Aufgrund des großen Interesses der deutschen Mitarbeitenden steht der Vortrag auf der Informationsplattform JOSY zur Verfügung.

Vielfalt und Chancengleichheit

Unser Verhaltenskodex macht klar, dass wir keinerlei Diskriminierung nach Alter, Geschlecht, ethnischer Herkunft, Behinderung, Religion oder sexueller Identität tolerieren. Im Berichtszeitraum sind innerhalb der Unternehmensgruppe keine Vorfälle von Diskriminierung beziehungsweise Benachteiligungen bekannt geworden. Falls solche Vorfälle in Zukunft auftreten, werden wir jeden einzelnen überprüfen und gegebenenfalls sanktionieren.

In den vergangenen Jahren hat der Anteil von Frauen in Führungspositionen stetig zugenommen, so von 2021 auf 2022 um weitere 5 % auf nun 42 Mitarbeiterinnen. Unsere weiblichen Führungskräfte betreuen darüber hinaus Mentees anderer Unternehmen als Mentorinnen und geben wertvolle Erfahrungen an die jungen Frauen weiter. Auch an einigen anderen Standorten von Jowat unterstützen weibliche Führungskräfte im Rahmen von Mentoring-Programmen Mitarbeiterinnen bei der Übernahme von Führungsaufgaben.

Wir verstehen Diversität als Bereicherung und wollen in unserer Unternehmensgruppe eine vielfältige Mitarbeiterstruktur schaffen.

Faire Vergütung

Bei unserer Vergütungsordnung berücksichtigen wir standortübergreifend objektive Kriterien wie etwa die Ausbildung und ordnen unsere Beschäftigten entsprechend der Aufgabenstellung in Lohn- und Gehaltsgruppen ein. Dieses Vorgehen läuft stets geschlechtsneutral ab. Das vereinbarte Grundgehalt im Angestelltenverhältnis kann mit verschiedenen Komponenten, etwa freiwilligen Zulagen, Prämien oder variablen Gehaltsbestandteilen ergänzt werden. Die Vereinbarung der jeweiligen Vergütung erfolgt nach den oben genannten objektiven Kriterien und ausnahmslos geschlechtsneutral.

Unser Beitrag: Geschlechtergleichheit und weniger Ungleichheiten

In unserer täglichen Arbeit wollen wir zu den UN-Nachhaltigkeitszielen SDG 5 – Geschlechtergleichheit – und SDG 10 – Weniger Ungleichheiten – einen Beitrag leisten. Sowohl unser Verhaltenskodex als auch unser Engagement für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie bilden diese Zielsetzung konkret ab. Die für Gleichstellung beauftragte Person bei der Jowat SE ist dafür verantwortlich, immer wieder auf Entwicklungspotenziale aufmerksam zu machen. Das betrifft vor allem die Gleichstellung unserer Beschäftigten sowie unserer Bewerberinnen und Bewerber. Schließlich wollen wir jeder Person die gleiche Chance geben, sich bei uns persönlich und beruflich weiterzuentwickeln.



Die Arbeitsschutzorganisation soll über die zuständige Berufsgenossenschaft geprüft und mit dem Gütesiegel „Sicher mit System“ bestätigt werden.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die Sicherheit der Beschäftigten hat bei Jowat höchste Priorität. Wir arbeiten kontinuierlich daran, Risiken zu mindern und Arbeitsunfälle zu vermeiden. Die Einhaltung aller relevanten Gesetze und Vorschriften ist die Basis dafür und zwingend. Das gilt für alle unsere Standorte, auch wenn sich die Umsetzung je nach Land unterscheidet.

Die Arbeitsschutzpolitik und -organisation, die am Standort Detmold implementiert sind, dienen dem Ziel, die Gesundheit und Sicherheit unserer Beschäftigten zu schützen und zu verbessern. Die Organisation ergänzt damit den gesetzlich vorgeschriebenen Arbeitsschutzausschuss (ASA). Dazu gehört, dass die Fachkraft für Arbeitssicherheit, der Betriebsarzt und der Betriebsrat den Vorstand und die Abteilungsverantwortlichen bei der Einhaltung und Weiterentwicklung der geltenden Regeln unterstützen. Abschließend soll die Arbeitsschutzorganisation über die zuständige Berufsgenossenschaft geprüft und mit dem Gütesiegel „Sicher mit System“ bestätigt werden.

Weitere Maßnahmen an den globalen Standorten

Elsteraue (Deutschland): Der Standort führt monatliche Rundgänge durch, um die Aspekte Sicherheit, Ordnung, Sauberkeit sowie Umweltschutz im Werk zu kontrollieren. Missstände werden an die Verantwortlichen zur Aufhebung zugewiesen. Dazu gehört auch die Instandhaltung der persönlichen Schutzausrüstung unserer Beschäftigten.

Buchrain (Schweiz): Der Standort ist Mitglied bei der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit, eine Branchenlösung für kleine und mittlere Unternehmen der chemischen Industrie. Sie wird getragen von der Organisation ECO SWISS, die unsere Maßnahmen alle fünf Jahre überprüft und Empfehlungen zur weiteren Verbesserung ausspricht.



Unser Beitrag: Gesundheit und Wohlergehen

Als Hersteller chemischer Produkte trägt Jowat eine besondere Verantwortung für die Gesundheit seiner Beschäftigten. Denn bei unsachgemäßer Handhabung gefährlicher Chemikalien würden an unseren Produktionsstandorten Gesundheitsrisiken entstehen. Wir erachten das SDG 3 – Gesundheit und Wohlergehen – deshalb als sehr wichtig für unsere Unternehmensgruppe und fördern es: Durch unsere Maßnahmen zur Arbeitssicherheit stellen wir an allen Produktionsstandorten sicher, dass mit den Rohstoffen, Halbfabrikaten und Fertigwaren fachgerecht und sorgsam umgegangen wird. Um die Unversehrtheit unserer Beschäftigten zu gewährleisten, stehen umfangreiche Schutzausrüstungen zur Verfügung. Gefährdungsbeurteilungen und Schulungen tragen außerdem dazu bei, Risiken im Umgang mit Chemikalien zu erkennen und den Umgang so risikoarm wie möglich zu gestalten. Dies erfolgt unter Berücksichtigung des TOP-Prinzips (Maßnahmenhierarchie mit technischen, organisatorischen und persönlichen Maßnahmen).

High Point (USA): Wie im Jahr 2020 geplant, konnte der Standort die Arbeitsschutzpolitik und -organisation, welche sich dabei an denselben Zielsetzungen wie Detmold orientiert, einführen. Das dortige Sicherheitskomitee trifft sich alle zwei Monate, um aktuelle Geschehnisse, Verbesserungsvorschläge und weitere Maßnahmen zu besprechen.

Bandar Enstek (Malaysia): Der dortige HSE Officer berichtet relevante Maßnahmen monatlich an die zuständige nationale Behörde und gibt Unfalldaten weiter. Die Beschäftigten wie auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Personalvermittlungsfirmen erhalten Informationen, Anweisungen und Schulungen für sicheres Arbeiten und den Schutz der Gesundheit.

Gefahren analysieren und reduzieren

Unsere Produktionsstandorte führen regelmäßig Risikoanalysen durch, um Gefahren zu erkennen, zu mindern oder, sofern möglich, zu beseitigen. Wenn es zu Arbeitsunfällen kommt, werden diese Vorfälle besprochen und Verbesserungsmaßnahmen eingeleitet.

Arbeitsbedingte Verletzungen

Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen pro 200.000 Arbeitsstunden.

Standort	2021	2022
Detmold (Deutschland)	4,0	5,0
Elsteraue (Deutschland)	10,4	5,5
Buchrain (Schweiz)	17,9	6,7
High Point (USA)	2,3	3,0
Bandar Enstek (Malaysia)	0,9	0,0
Gesamt Ø	7,1	4,0

Unsere Maßnahmen zur Steigerung der Arbeitssicherheit beinhalten unter anderem Kommunikationsmittel wie Aushänge an Informationstafeln, interne Regelwerke oder digitale Präsentationen auf Bildschirmen.

Im Berichtszeitraum kam es zu keinen Arbeitsunfällen mit schwerwiegenden oder tödlichen Folgen. Die Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen betrug im Durchschnitt 7,1 (2021) und 4,0 (2022) pro 200.000 Arbeitsstunden. Da in Buchrain (Schweiz) verhältnismäßig wenige Mitarbeitende beschäftigt sind, wird jeder Verletzung in der Berechnung des Durchschnitts eine höhere Gewichtung zugewiesen. Deshalb verzeichnet Buchrain im Jahr 2021 mit 17,9 sowie im Jahr 2022 mit 6,7 pro 200.000 Arbeitsstunden die höchsten Werte innerhalb der Unternehmensgruppe. Die Abwesenheitsquote aufgrund von Arbeitsunfällen in den Berichtsjahren betrug an unseren Produktionsstandorten im Jahr 2021 0,12 % und im Jahr 2022 0,09 %. Arbeitsbedingte Erkrankungen konnten in den Berichtsjahren an keinem unserer Produktionsstandorte festgestellt werden.

Gesundheit fördern

An allen Produktionsstandorten bietet Jowat Leistungen an, zu denen Vorsorgeuntersuchungen und Versicherungsbeiträge bei Unfällen oder Krankheit gehören. Lediglich am Schweizer Standort Buchrain sind diese Leistungen schon über die Grundversicherung der Krankenkassen gedeckt. Beschäftigte der deutschen Standorte, die nach einer längeren Erkrankung zurückkehren, können sich durch stufenweise Wiedereingliederungsmaßnahmen schrittweise wieder an den Berufsalltag gewöhnen. Dabei stellen wir eine arbeitsmedizinische Begleitung sicher. Schulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz werden an allen Produktionsstandorten von Jowat durchgeführt. Die Häufigkeit und Art der Unterweisungen regeln die Standorte selbst. Die Unterweisungen finden entweder digital oder in Präsenz statt und beinhalten auch einen Praxisteil.

Um das Bewusstsein für ein gesundes Leben bei unseren Beschäftigten zu stärken, kooperieren wir beispielsweise auch mit Krankenkassen und stellen kompetente Ansprechpersonen für verschiedenste Themen rund um die Gesundheit zur Verfügung.

Sicherheitsvorkehrungen für Dritte

Besucherinnen und Besucher sowie Fremdfirmen und Geschäftspartner müssen sich vor dem Betreten eines Produktionsstandorts von Jowat anmelden. Bevor sie das Betriebsgelände betreten, um zum Beispiel Dienstleistungen im Produktionsbereich zu erbringen, erhalten sie eine Sicherheitsschulung über EPLAS – eine Software für Arbeitssicherheit. An den Standorten Detmold (Deutschland) und Buchrain (Schweiz) muss zudem je nach besuchtem Bereich eine Schutzausrüstung getragen werden.

Beschäftigte sensibilisieren

Sicheres Arbeiten und eine gute Gesundheit hängen nicht zuletzt von der Eigenverantwortung jeder und jedes Einzelnen ab. Deshalb setzt Jowat auf die Sensibilisierung der Beschäftigten. Zu den Maßnahmen zählen die Thematisierung von Arbeitssicherheit in unseren internen Kommunikationskanälen und die Möglichkeit für die Beschäftigten, Vorschläge zur Verbesserung der Arbeitssicherheit einzubringen. An den Standorten Detmold (Deutschland) und Buchrain (Schweiz) werden die Ideen bewertet und bei Umsetzung prämiert.

Engagement für die Gesellschaft

Kinder und Jugendliche von heute sind unsere Mitarbeitenden von morgen. Deshalb wollen wir sie schon früh für die Naturwissenschaften begeistern und setzen dafür verschiedene Maßnahmen um. In Zusammenarbeit mit der Lippischen Landes-Zeitung organisieren wir am Standort Detmold die „Kinder-Universität“ für Schülerinnen und Schüler im Alter zwischen neun und zwölf Jahren. Unsere Initiative führte auch dazu, dass die Detmolder Gymnasien nach mehrjähriger Unterbrechung wieder Chemie-Leistungskurse anbieten.

Naturwissenschaftliche Neugier wecken

Wir öffnen unsere Türen für Betriebsbesichtigungen von Schulklassen, bei denen auch Laborexperimente auf dem Programm stehen. Gemeinsam mit dem deutschen Verband der Chemischen Industrie e.V. (VCI) setzen wir uns auch für einen spannenden und lebensnahen Schulunterricht im Fach Chemie ein. Über den Fonds des Verbands unterstützen wir entsprechende Maßnahmen finanziell sowie mit Informationsmaterialien der „Schulpartnerschaft Chemie“.

Kinder und Jugendliche von heute sind unsere Mitarbeitenden von morgen.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Nachwuchsförderung ist die Unterstützung Jugendlicher beim Einstieg in die Arbeitswelt. In Kooperation mit weiteren Unternehmen, dem Industrie- und Handelsclub Ostwestfalen-Lippe und vier Hochschulen bietet Jowat hierfür das „International Partnership Program“ an. Es richtet sich an Studierende einer wirtschaftswissenschaftlichen Studienrichtung und ermöglicht ihnen ein dreimonatiges Auslandspraktikum.

Unser Schweizer Standort setzt sich für die Aus- und Weiterbildung im Holz- und Möbelgewerbe ein und unterstützte im Berichtszeitraum das Bildungsnetz Schweizer Schreiner und den nationalen Schreinerei-Verband.

Blutspendemobil bei Jowat

Regelmäßig ist das Deutsche Rote Kreuz (DRK) mit einem Blutspendemobil bei Jowat. Die Jowat SE unterstützte diese Maßnahme dadurch, dass die Zeit, die die Blutspende in Anspruch nimmt, als Arbeitszeit gerechnet wird. Im Rahmen der Blutentnahme hatten alle Spender die Möglichkeit, sich für die Westdeutsche SpenderZentrale Datei für Knochenmark- und



Einblicke in die Jowat Labore im Rahmen der "Kinder-Universität"

Blutstammzell-Spender registrieren lassen. Beide Angebote trafen bei den Mitarbeitende der Jowat SE auf großes Interesse. Etwa 50 Mitarbeitende vom Standort in Detmold entschieden sich für eine Blutspende. Zehn Personen ließen sich zudem bei der Westdeutschen SpenderZentrale registrieren.

Jowat für die Ukraine

Bereits im Februar 2022 begann die Invasion russischer Truppen in die Ukraine. Seitdem dauert der Angriffskrieg Russlands mit zunehmender Härte und Zerstörung an. Die Hilfsbereitschaft der Polen angesichts des Krieges in der Ukraine ist sehr groß. Auch die Mitarbeiter der Jowat Polska engagieren sich in der Flüchtlingshilfe (Sach- wie Geldspenden) sehr stark. Vorstandsmitglied Klaus Kullmann: „Im März 2022 konnten 8.600 € an Spenden aus Detmold, High Point und Poznan verschickt werden. Das Geld wurde für den Kauf eines 4. Krankenwagens sowie von Feuerlöschgeräten und Medikamenten für die Ukraine verwendet.“

GRI-Index

Jowat SE hat in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2022 berichtet. Zur Durchführung des Content Index - Essentials Service lag der GRI dieser „Nachhaltigkeitsbericht 2021 und 2022“ vor. Die korrekte Positionierung der GRI-Punkte 2-1 bis 2-5, 3-1 und 3-2 im Bericht wurde von dem GRI Services Team bestätigt. Der Service wurde auf Basis des deutschen Berichts durchgeführt.



CONTENT INDEX
ESSENTIALS SERVICE

2023

GRI Universal Standards 2021	Seite	Kommentar
GRI 1: Grundlagen 2021	4	Der Nachhaltigkeitsbericht folgt dem Rahmenwerk der Global Reporting Initiative (GRI).
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021		
2-1: Organisationsprofil	4/6/7	
2-2: Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	4/7	Konzernabschluss Jowat SE im Bundesanzeiger
2-3: Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	4/46	
2-4: Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen		Keine Richtigstellungen oder Neudarstellungen von Informationen
2-5: Externe Prüfung		Es fand keine externe Prüfung der Angaben in diesem Bericht statt.
2-6: Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	5-7/16	
2-7: Angestellte	6/7/34	
2-8: Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	33	
2-9: Führungsstruktur und Zusammensetzung	3/7	
2-10: Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	7	Die Mitglieder des sechsköpfigen Aufsichtsrates der Jowat SE als dem höchsten Kontrollorgan des Konzerns müssen über die persönliche Eignung verfügen, den gesetzlichen Aufgaben eines Aufsichtsratsmitglieds nachkommen zu können. Der Aufsichtsrat ist stets mehrheitlich familienfremd besetzt.
2-11: Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	7	
2-12: Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	7/9/11/14/24/28/32	
2-13: Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	11/24/34/37	
2-14: Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	9/11	
2-15: Interessenkonflikte	14	
2-16: Übermittlung kritischer Anliegen	9/14	
2-17: Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	11	
2-18: Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	9	
2-19: Vergütungspolitik		Bei unserer Vergütungspolitik für die Mitglieder des Aufsichtsrats und die Führungskräfte bieten wir ein Grundgehalt und eine variable Vergütung.
2-20: Verfahren zur Festlegung der Vergütung		Der unabhängige Aufsichtsrat legt die leistungsorientierte Vergütung des Vorstands fest und berücksichtigt dabei die Ansichten der Aktionäre. Grundsätzlich erfolgt die leistungsorientierte Vergütung der Führungskräfte standortübergreifend anhand objektiver Kriterien und stets geschlechtsneutral.
2-21: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung		Hinsichtlich der Vertraulichkeit werden diese Informationen geschützt.
2-22: Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	11-14	
2-23: Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	8/11-14/24-30/37	
2-24: Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen	9/13/14/30	
2-25: Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	14	
2-26: Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	14/21	

GRI Universal Standards 2021		Seite	Kommentar
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-27: Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	14/21/22/24	
	2-28: Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	14/38/39	
	2-29: Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	11/14/21/30/34/35/37/38	
	2-30: Tarifverträge		Unsere Vergütung ist nicht an Tarifverträge geknüpft. Daher ist die Entlohnung unserer Mitarbeitenden nicht von Tarifverträgen abgedeckt.
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-1: Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	11/12	
	3-2: Liste der wesentlichen Themen	13	
Wesentliche Themen			
Produkte für Morgen			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3: Management von wesentlichen Themen	21/22/28	
GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit 2016	416-1: Beurteilung der Auswirkung verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	21/28	
	416-2: Verstöße im Zusammenhang mit den Gesundheits- und Sicherheitsauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen	21	
GRI 417: Marketing und Kennzeichnung 2016	417-1: Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	21	
	417-2: Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	22	
	417-3: Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation	22	
GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016	418-1: Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes oder den Verlust von Kundendaten	22	
Ressourcenschonendere Produktion			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3: Management von wesentlichen Themen	7/9/13/14/24-28/33	
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016	201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	7	Konzernabschluss Jowat SE im Bundesanzeiger
	201-2: Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	9	
	201-3: Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	33	Konzernabschluss Jowat SE im Bundesanzeiger
	201-4: Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	7	
GRI 205: Antikorruption 2016	205-1: Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	14	
	205-2: Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	13/14	
	205-3: Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	14	
GRI 301 Materialien 2016	301-1: Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	27	
GRI 302: Energie 2016	302-1: Energieverbrauch innerhalb der Organisation	25	
	302-3: Energieintensität	25	
	302-4: Verringerung des Energieverbrauchs	24	
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018	303-1: Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	29	
	303-2: Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	29	
	303-3: Wasserentnahme	29	
	303-4: Wasserrückführung	29	

GRI Universal Standards 2021		Seite	Kommentar
GRI 305: Emissionen 2016	305-1: Direkte THG-Emissionen (Scope1)	26	
	305-2: Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	26	
GRI 306: Abfall 2020	306-1: Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	28	
	306-2: Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	28	
	306-3: Angefallener Abfall	28	
GRI 415: Politische Einflussnahme 2016	415-1: Parteispenden		Im Berichtszeitraum hat die Jowat SE keine Spenden an politische Parteien geleistet.
Verantwortungsvolle Einkaufspraktiken und Lieferketten			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3: Management von wesentlichen Themen	30	
GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016	204-1: Anteil der Ausgaben für lokale Lieferanten	30	
GRI 407: Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen 2016	407-1: Geschäftsstandorte und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte	30	Uns sind keine eigenen Geschäftsstandorte und Lieferanten bekannt, an denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte.
GRI 408: Kinderarbeit 2016	408-1: Geschäftsstandorte und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	30	
GRI 409: Zwangs- oder Pflichtarbeit 2016	409-1: Geschäftsstandorte und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	30	
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016	414-1: Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	30	
	414-2: Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	30	
Gesunde und zufriedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3: Management von wesentlichen Themen	7/30/32-35/37-39	
GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkung 2016	203-1: Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	39	
GRI 401: Beschäftigung 2016	401-1: Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	34	
	401-2: Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	32	
	401-3: Elternzeit	32/33	Die Angaben zur Elternzeit können wir bislang nur für unsere deutschen Standorte berichten. Wir planen zukünftig, dies auch für die anderen Standorte zu erheben.
GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis 2016	402-1: Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Änderungen	30/32/33	Jowat hält sich bezüglich Mitteilungsfristen an die geltenden gesetzlichen Vorgaben.
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018	403-1: Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	37/38	
	403-2: Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	37/38	
	403-3: Arbeitsmedizinische Dienste	37/38	
	403-4: Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	39	
	403-5: Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	39	
	403-6: Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	38/39	
	403-7: Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	39	

GRI Universal Standards 2021		Seite	Kommentar
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018	403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen	38	
	403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen	38	
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	404-1: Durchschnittliche Stundenzahl der Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	35	
	404-2: Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	34/35	
	404-3: Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	34/35	
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016	405-1: Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	7/37	Über die Quote der Frauen in Führungspositionen hinaus liegen derzeit keine Informationen zu Angestelltenkategorien, Altersgruppe usw. vor. Wir planen die Datenerfassung diesbezüglich auszuweiten.
	405-2: Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	37	
GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016	406-1: Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	37	

Impressum

Herausgeber und Kontakt

Jowat SE
Ernst-Hilker-Straße 10-14
32758 Detmold
<https://www.jowat.com/de-DE/>

Ansprechpartnerin:

Bettina Friede
Vorstandsassistentin
bettina.friede@jowat.de

